



infol zu mildern. Zur Verhinderung eines Streuges genügt schließlich wohl auch ein Wachtort der Grottschäfte, das im Notfall gewiß gepöbeld werden würde. Aber es ist immer besser, die Straffzeit selbst als nur die Symptome zu kurieren.

## Die Lage auf dem Balkan.

Die Meldung englischer Blätter über eine bevorstehende Autonomie in Makedonien und Albanien dräuben lediglich auf Kombinationen. Wenn auch auf die Anregung der österreichischen Regierung demnach ein bedeutungsvoller Meinungsaustrausch zwischen den Mächten in bezug auf die Balkanstaaten zu erwarten steht, so wird, wie unser Berliner Vertreter erfährt, nach Möglichkeit der Status quo auf dem Balkan aufrecht erhalten werden. Ebenfalls sind alle Kombinationen über das Ergebnis der Beratungen der Kabinete zurzeit durchaus möglich.

Es ist unzutreffend, daß, wie eine Ähner Meldung behauptet, zwischen den Signalarmaturen des Berliner Vertrages zurzeit bereits Verhandlungen über die Zukunft der agäischen Inseln gepflogen werden. Wahrscheinlich ist, wie unser Berliner Vertreter erfährt, daß diese Frage bei dem bevorstehenden italienisch-türkischen Friedensschluß Gegenstand gemeinsamer Beratungen der Mächte bilden wird.

Das türkische Ministerium des Innern hat an die Mächte der europäischen Türkei die Instruktion ergehen lassen, daß sie sich nach den Regeln der Anwesenheit und der Achtung der Rechte der Nationalitäten verhalten sollen.

Den letzten Meldungen zufolge folgte die türkische Regierung alle Forderungen der Albaner bewilligt haben. Der Führer der Untersuchungskommission Ibrahim Pascha hat den Anrufern durch sofortige Mitteilung gemacht und sie gebeten, ihre Streitkräfte aufzulösen und in die Heimat zu entsenden. Sultan Mehmed VI. und mehrere andere Albanerführer sind diesem Erlaube bereits nachgegeben.

## Der italienisch-türkische Krieg.

### Das Gefecht bei Zuaru.

General Garioni telegraphiert aus Zuaru am 15. August: Die Besetzung von Zuaru konnte nicht Selbstzweck sein, sondern nur der notwendige Stützpunkt eines entscheidenden Vorgehens, das den Zweck hatte, wichtige Karawanenfahnen, die von der türkischen Grenze nach Zuaru und Negadine gehen, den Türken abzugeben. Dieses Ziel ist jetzt durch einen siegreichen Kampf erreicht worden. Da die feindlichen Streitkräfte die sich auf die Dörfer von Zuaru zurückgezogen hatten, sich bei Negadine und Gemil etwa 10 Kilometer nach dem Innern gesammelt hatten, entfiel es nicht, den bedeutenden Höhenzug von Sidi Abd es Samad vollständig zu besetzen. Von diesen Höhen aus, die etwa 8 Kilometer von Zuaru und östlich der Straße Zuaru-Negadine liegen, beherrscht Geschütz- und Gewehrfeuer die drei Dörfer Negadine, Gemil und Menscia wie auch die große Karawanenfahne. Zu diesem Zwecke bin ich heute früh 5 Uhr mit der ganzen Division, die in ein Angriffskorps unter dem Befehl des Generals Deauio und eine Reserve unter dem Befehl des Generals Tassoni eingeteilt war, in Schlachtlage abmarschiert. Das Angriffskorps marschierte auf die Höhen von Abd es Samad, trieb die feindlichen Vorposten zurück und besetzte die Höhen, auf denen es sich verschanzte. Zwischen waren die Batterien aufgegeben und hatten sofort ein heftiges Feuer gegen die zahlreichen feindlichen Streitkräfte eröffnet, die am Rande der nächsten Dörfer Stellung genommen hatten und von Artillerie unterstützt wurden. Bald darauf machte eine starke feindliche Kolonne einen heftigen Gegenangriff von der Seite, in der Mündung, unsere Linien zu umgehen und uns von Zuaru abzuscheiden.

(Wachdruck verboten.)

## Der Bär von Senjen.

Stimme von Belle Molin.

Nut, Hebertragung a. d. Schweizerischen von Paula Gehmans.  
Der Wächter von Amanaas legte sich zur Ruhe, Draußen war Mondhellig und Frost. Der Wohlmut schien so hell, wie er nur im Norden scheinen kann. Ganz Senjen, die große Ziel mit ihren Hällen, Aekern und Bauernhöfen lag wie in elektrisches Licht getaucht. Die Fenster der Häuser glänzten. Die Hälle standen in weiß und blau. Jeder Grasalm auf den Wiesen blühte vom Silber des Frostes.

Der Wächter konnte nicht schlafen. Der schwergehende Aem seiner schlafenden Frau schien Unglück und Gefahr zu finden, und die Erwartung verflachte seinen Körper. Es war so unbeschreiblich grauig in dieser feinsten Nacht.  
Er stand auf und schritt mit unbeherrschten Schritten seiner bloßen Füße umher. Er fragte einen fähigen Entschluß in seiner Brust, wenn ihm das auch äußerlich nicht anzu merken war. Er wollte eine Geldtafel vollbringen. Aber er ergrübelte im Gedanken an den Augenblick der Entscheidung, der in dieser Nacht früher oder später herannahe werden würde. Die Mächte lehnte an der Tür und starrte mit ihrem schwarzen tiefen Auge zur Decke hinauf.

Der Mann stellte sich an das Fenster und sah über die Ebene und zu den Bergen hinüber. Dort irgendwo lag die Höhe, aus der der Bär kommen würde wie ein großes Bündel mit funkelnden Augen. — Wie er in dieser Nacht seinen Voratz ausführen sollte, wußte nur der Höchste. Wenn er nur nicht so damit gequält hätte! Wenn er sich doch nur nicht so oft damit gequält hätte, daß der Bär noch in dieser Nacht von seiner Höhe herben würde! Der Handlanger im Stillstand, sein guter Freund, würde ihn mehrere Male verpöbeln, wenn er nur nicht Wort hielt.

Ein schwerfälliges Getöse ließ sich hören. Würde stärker, kam näher. Also war sein Wunsch um Aufschub bis zur nächsten Nacht nicht erfüllt.

Diesem unerwarteten Angriff wurde sofort und mit der größten Energie leitens unserer Kavallerie und der erpöhrtesten Truppen, die durch zwei Bataillone des ersten Infanterieregiments verstärkt worden waren, die Spitze geboten. Der Feind, der überflüssig durch zwei Bataillone verstärkt vorwärts wurde, gab sich dem Besatz, so schnell als möglich auf dem linken Flügel vorzurücken, um die rechte Flanke der feindlichen Truppen anzugreifen. General Tassoni führte mit Schnelligkeit und Genauigkeit die umfangreiche Schenkung durch, die zu einer bereits stark vorgeschrittenen Stunde und in heftiger Sonnenhitze beendet wurde, und erreichte die Flanke des Feindes, der einige tausend Mann stark war und sich in Gärten und Wäldern in der Nachbarschaft der Dörfer Menscia verschanzt hatte. Hier setzte ein heftiger Kampf ein, der den ganzen Tag andauerte und mit einer vollständigigen Niederlage des Feindes endete, der aus der Dörfer flüchtete. Zu später Abendstunde und nachdem die notwendige Besetzung unter Befehl des Generals Cabaciocchi auf den eroberten Stellungen, von wo aus vollständig die Dörfer besetzt wird, zurückgelassen war, gab ich den übrigen Truppen den Befehl, in das Lager nach Zuaru zurückzuführen. Der Feind ließ sich dem eroberten Gelände und in der Dörfer zahlreiche rote zurück. Außerdem wurden mehrere Gelangene gemacht und viele Waffen erbeutet. Die Verluste der Italiener betragen sechs Tote und 98 Verwundete; unter den Verwundeten befinden sich fünf Offiziere.

## Deutsches Reich.

### Angebliche Zusammenkunft des Kaisers mit dem Kaiser von Oesterreich.

Das „Echo de Paris“, das sich in den letzten Wochen gang besonders durch Falschmeldungen ausgezeichnet hat, veröffentlicht eine Meldung, wonach Zar Nikolaus sich in den nächsten Wochen nach Sankt Petersburg in Polen begeben wird, wo bereits verschiedene Herzogtum-Zusammenkünfte stattgefunden haben. Dort soll der Zar, wie es heißt, mit dem Kaiser von Oesterreich oder mit dem Erzherzog Thronfolger zusammenzutreffen, und zwar soll diese Zusammenkunft auf den ausdrücklichen Wunsch des deutschen Kaisers stattfinden.

Ueber die Reize des russischen Ministers des Aeußeren Sazonow nach London berichtet dasselbe Blatt, daß Sazonow zunächst auf einen Tag nach Paris fahren wird, um sich von dort aus nach London zu begeben, wo er sich gegen Tage aufhalten werde. In London werde der russische Staatsmann verschiedene Unterredungen mit Sir Edward Grey haben und von Könige in London empfangen werden. Dann kehre Sazonow wieder nach Paris zurück, wo er noch 6 Tage zu bleiben gedente. Hier wird er längere Unterredungen mit dem Ministerpräsidenten Bourcaes haben und vom Präsidenten Fallieres empfangen werden.

### Vortrag beim Kaiser.

Die die Neue politische Korrespondenz meldet, begibt sich der Staatssekretär von S. d. d. L. Wächter am 17. August nach Wilhelmshöhe zum Vortrag in den laufenden Angelegenheiten und zur Teilnahme an dem Festmahle, welches am Sonntag, den 18. August zur Feier des Geburtstages des Kaisers und Königs Franz Josef stattfand.

### Neue Stellen für inaktive Offiziere.

Nach der „Neuen politischen Korrespondenz“ ist es beabsichtigt, den Vertrieb der Karten der Landesaufnahme dem Buchhandel zu entziehen und ihn inaktiven Offizieren zu übertragen, denen 2 bis 3 Armeekorpsgebiete unterstellt werden sollen. Dieser Stellung, die ähnlich der des Lotteriekollektors gedacht ist, soll eine dreimonatige Probeleistung bei der Planammer in Berlin gegen eine hierfür gewährte Vergütung vorangehen.

### Veräußerung der Quartierleistungen bei Truppenübungen.

Der Kriegsminister hat angeordnet, daß die an die Gemeinden zu gewährenden Entschädigungen für Quartierleistungen bei größeren Truppenübungen spätestens sechs Wochen nach Beendigung der Übungen gezahlt werden müssen.

### Schwaches Gedächtnis.

Wer die Reichsfinanzreform in ihrem Werdegang verfolgt und dann bei passender Gelegenheit einmal einen

liberalen Bankerapostel im Lande diese Dinge hat darzustellen hören, der wird zu der Ueberzeugung gekommen sein, daß der selbige Ben Afrika doch unredlich hat. Denn so etwas von Verberungsumstürzung hätte bislang doch nicht dagewesen sein. Etwas neues wurden die Herren dann freilich stets, wenn man ihnen mit den klaren Tatsachen auf dem Feld richte und ihnen ihre eigenen Sünden vorhielt. So meinte die freisinnige Abgeordnete Dr. Bachmann noch bis in die jüngste Zeit hinein gegen die Angabe, er habe im Verein mit Parteifreunden eine Versteuerung der Kaffeefurrogate, also des Getränks gerade des kleinen Mannes, der breiten Massen, verlangt. Um sein Gedächtnis etwas aufzuräumen, möchten wir nicht verfehlen, ihn darauf aufmerksam zu machen, daß er am 25. Juni 1909 im Reichstage folgendes ausgesprochen hat:

„... Erster ist in der Kommission eine Frage entworfen worden, die doch nicht eigentlich erörtert werden, an der man nicht vorbeigehen kann, wenn man den Kaffeepreis erhöht; das ist die Frage der Behandlung der Ertragsmittel für Kaffee. Furrogate werden innerhalb des Deutschen Reiches ungefahr soviel verwendet wie echter Kaffee. Statistiker der Branchen meinen sogar, die Verwendung von Furrogaten finde in noch weit größerem Maße statt als die von Kaffee. Nun soll es niemand verwundern, wenn, seit des anfälligen Samens vom Kaffeebaum, Datteln, Efeulen, Gerste oder sonst etwas zu verwenden; aber es sollen diese Furrogate mit der daran beteiligten Industrie auf nicht einseitig bevorzugt werden. Das geschieht, wenn man auf der einen Seite den Kaffeepreis und damit den Kaffeepreis merklich erhöht, die Furrogate aber außer Acht läßt. Daraus ergeben sich Verdrüssungen, die der Verbraucher wenigstens dann beachten möchte, wenn die Furrogate Kaffee heißen. Dabei war in der Kommission kaum die Rede.“

Wenn das keine Empfehlung einer Steuer auf Kaffeefurrogate ist, dann wissen wir wirklich nicht, wie eine solche aussehen soll. Wenn das aber noch nicht genügen sollte, dem empfehle ich einen Artikel zum eingehenden Studium, den am selbigen 25. Juni 1909 der freisinnige Abgeordnete Hermann, der Vertreter von Bremen, im „Tag“ veröffentlicht hat. Es heißt darin wörtlich:

„Man verzieht auf die Erhebung des Kaffeepreises und belege dafür sämtliche Furrogate mit dem gleichen Zollsatz, wie er heute für Kaffee in Kraft ist. Der Konsum an Kaffeefurrogaten beträgt rund 2 Millionen Doppelzentner, so daß ein Steuerfuß von 40 M. pro Doppelzentner einen Ertrag von 80 Millionen Mark ergäbe.“

Es läßt sich dem freisinnigen Herrn Reden ab: Seine Furrogate haben die armen Menschen unseres Volkes durch eine Kaffeefurrogatsteuer mit 80 Millionen Mark belastet wollen. Dieses Herren aber erdreisten sich, denen, die eine solche Steuer verurteilen haben, Vermurde ob ihrer „unlogischen Reichsfinanzreform“ zu machen.

### Militärmusik und Gesangsverein „Lassalla“.

Die „Königs. Anz.“ schreibt: In Karlsruhe in Baden fand am 3. August ein Sommerfest statt. Der Zweck der Veranstaltung war, für die „vollständige Sommergrube“ zu demonstrieren. Siderlich werden viele Freunde der vollen Sommergrube von der Wirkung einer Festivität, welche sich auf „Festred“, „Musik“, „Gesang“ und „Tanz“ aufbauen sollte, nicht gerade hoch denken, aber das ist eine Aufgabe für sich. Für uns hat lediglich die betriebende Leidenschaft Interesse, daß die Militärkapelle des in Karlsruhe garnisonierenden Feldartillerie-Regiments in hoher Anwesenheit mit dem Lokalvorsitzenden der „Gesangsverein Lassalla“ zur „Veränderung“ des Festes beitrug! Ein derartiges Fortkommen, das, wenn auch nur in Baden möglich, doch sicherlich nicht dem Ansehen unseres deutschen Heeres dient, ist auf das höchste zu bebauern und auf das höchste zu kritisieren! — Zur Entschuldigend der Militärkapelle wollen wir nicht verheimlichen, daß die Veranstaltung von verschiedenen, also auch von bürgerlichen, Berufsvereinigungen ausging, wenigstens dem Namen nach, in Wirklichkeit die ganze Aktion aber von sozialdemokratischer Seite „geschoben“; an diesem Urteil ändert auch nichts, daß ein recht weit links stehender Karlsruher Stadtparrer die Festrede gehalten. — Die Leitung der Militärkapelle hätte sich vor Anlange, den musikalischen Teil zu übernehmen, das gesamte Programm vorlesen lassen müssen. Im Falle einer Zustimmung durch die an der Spitze der Festivität stehenden Herren hätte die Militärkapelle nach Kenntnis von dem Auftreten der „Lassalla“ altweh die Mitwirkung verweigern und den Saal verlassen müssen. Eine derartige

Ein Klang von zerbrochenem Glas unterbrach die Stille. Eine Frau blühte, und die Resten bewegte sich ihre Schelle. Sie sah, die Hand, den Fenster, am nächsten stand, sprang erschrocken auf, drängte sich, so weit es ging, an die Krippe heran und sah sich um. Sie hörte das Schnauben und erblühte eine breite Lache im Fenster. Von der Wand riefte der Rauf.

Frische und kalte Luft strömte herein; die Kuh erbeute, hinaus drängte der warme Atem und der starke Geruch von Tier und Mist, und der Bär erbeute auch — aber vor Gier.

Bis jetzt war er mit aller Ruhe zu Werke gegangen und hatte keinerlei Galt gezeigt, aber jetzt hörte er die Wand hinauf und hielt sich mit den Vorderpfoten am Fenster fest. Die hinteren Pfoten schrammen und fragten den Rauf von der Wand. Nur einen einzigen Blick konnte er in den duftenden Stall werfen, so schnell plumpste er wieder zurück. Doch dieser Blick hatte genügt, um ihn anzuregen.

Er sah ein, daß er auf diesem Wege niemals durchs Fenster gelangen würde. Mit schlauser Wiene betratete er den Scheffstein, der seitlich unter dem Fenster stand, er beschloß, ihn als Treppe zu benutzen. Also arbeitete er sich hinauf — es sah im Anfang ganz verprechend aus. Sein Kopf war schon mit dem Fenster in gleicher Höhe. Jetzt holte er mit den Taten zu einem festen Griff auf den Fensterrahmen aus, da — der Scheffstein wurde unruhig und fing an zu tanzen.

Der Braune hoffte und balancierte. Der Stein ging hin und zurück und lief einmal rund. Weg verlief den Halt und purzelte zur Erde, mit seinen Klauen tiefe Furchen in die Wand zerbrümmte.

Er brumte ärgerlich — die Klauen antworteten ängstlich.

Im Hause wurde ein Fenster geöffnet, und eine weibliche schlaftrüme Stimme schrie in die Mondnacht hinaus: „Vater, wo steht du denn?“

Aber Vater lag still in seiner hölzernen Fesselung vor den Schließern, die er extra für die Ereignisse dieser Nacht



**Tulpe. || Jeden Sonntag Souper-Musik. || :: Vorzügliche Küche. ::**  
**Neue Bewirtschaftung.**

**Walhalla-Theater**  
 Heute Sonnabend und morgen Sonntag  
**„Zweimal gelebt!“**  
 Englisch-Sensationsstück in 12 Bildern von Walter Melville.  
 Deutsch von Regt. Litt. Musik von Edward Reetz.  
**Bereits über 5000 mal aufgeführt.** 1906/1  
 Anfang 8 10 Uhr. Tageskasse 10—1½ und 4—6 Uhr.  
 Morgen Sonntag, nachm. 4 Uhr **Volks-u. Familien-Vorstellung.**  
 (Einlass 3 Uhr)  
 Zur Aufführung gelangt: **„Zweimal gelebt!“**  
 Preise: 0.25, 0.50, 0.75, 1.00 (1 Kind frei).

**Franz Frank,** Konzert- und Opernsänger,  
 Gr. Ulrichstr. 36 II.  
**Gesang-Unterricht,** vollständige Ausbildung für  
 Künstlerische Pflege von Hausmusik und Chorgesang.  
**Sologesangs-Unterricht** monatlich von 10 Mark an.  
**Stimmprüfung kostenlos.**  
 Die **Uebungen meiner Chorgesangsabteilung** beginnen  
 Mitte August. Mit schönen Stimmen begabte musikalische  
 Damen und Herren erhalten als **Chorgesangs-Schüler**  
**kostenlos Gesang-Unterricht** soweit, dass sie als **künst-**  
**lerisch geschulte Mitglieder** später in Chorgesangsvereinen  
 wirken können. Zu öffentl. Konzert-Aufführungen in Halle,  
 Leipzig und anderen Orten werden größere Geisl. und weltl.  
 Werke vorbereitet. Aus dem Nachlass von C. Löwe (dem be-  
 kannten Balladen-Komponisten) ist das tiefgreifende (bisher  
 fast unbekannt) Oratorium **„Das Sühnopfer des neuen**  
**Bundes“** erworben zur ersten Aufführung mit **Orgel-**  
**Orchester und hervorragenden Solisten.**

**Anmeldungen** zur Chorgesangsabteilung werden  
 schriftlich erbeten; Stimmprüfungen  
 (kostenlos) finden **Montags abends 8 Uhr** in den  
 Unterrichtsräumen **Gr. Ulrichstrasse 36 II** statt. (4565)



**Grosse Gartenbau-**  
**Ausstellung Halle a. S.**  
**Radrennbahn .-. Merseburgerstrasse**  
 23. August bis 2. September 1912,  
 verbunden mit einer (4427)  
**Friedhofkunst-Ausstellung,**  
**Binderel-Ausstellung 23.—26. Aug.**  
**Dahlen-Sau 28. u. 29. Aug. Rosen-Schau 31. Aug. - 2. Sept.**

**„Zum Würzburger“**  
 am **Salzmarkt**, dem Polizeigeb. gegenüber, Fernstr. 87.  
 Ausföhrant von **Würzburger Bürgerbräu.**  
**Siphon-Versand.**

**Zum Kaisermanöver!**  
**Feldstecher**  
 empfiehlt in allen Preislagen billigst  
**Richard Flemming,**  
 Optische Anstalt, Schmeerstrasse 22, nahe am Markt.

**Im Pensionat Fritzsche,** Halle, Krukenberg-  
 strasse 27 II.  
 finden junge Mädchen  
 liebevolle Aufnahme.  
 Wissenschaftl. wirtschaftl. Ausbildung, Handarbeiten. Gewissen-  
 hafte Pflege. Auf Wunsch Musik, Malen usw. (4428)

**Künstliche Zähne,** Halle, Krukenberg-  
 strasse 27 II.  
**Spezialität: Zahnziehen.** (4318)  
**Willy Muder,** am **Leipziger Turm,**  
 Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse.  
 Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telefon 3483.

**Stickereiröcke**  
 in grosser Auswahl. (5007)  
**Prinzessröcke.**  
**Hallesche Wäschefabrik**  
 Verkaufsstelle jetzt  
**Leipzigerstr. 17.**

**Stadt-Theater Halle a. S.**  
**Spielzeit 1912/13.**

Die ergebensf. unterzeichnete Direktion gestattet sich hiermit zum Abonnement für die  
 Spielzeit 1912/13 einzuladen. Es wurde im vergangenen Spieljahre, welcher eine  
 wesentliche Erhöhung der Abonnementspreise brachte, als ungerecht empfunden, daß die  
 Kassenpreise die gleichen geblieben wären und somit die Spannung eine zu geringe blieb.  
 Der Vorteil, den das Abonnement zu bieten befinnt ist, nur deshalb nicht genügend groß,  
 und zu werden aus allen Kreisen Wünsche laut, deren Berechtigung ein hoher Magistrat  
 und die hiesigen Bühnenvereine anerkannt. Die nunmehr erfolgte Erhöhung der Kassen-  
 preise läßt es klar erkennen, daß das Abonnement, bei dem die Preise die alten blieben,  
 wie in früheren Jahren, für die Theaterbesucher ausser vorteilhaft ist.  
 Die Spielzeit 1912/13 wird am

**Sonnabend, den 7. September a. c.,**  
 eröffnet und dauert bis zum 15. Mai 1913.  
 Das Abonnement gilt für 222 Abendvorstellungen resp. Konzerte. Unterbrechungen  
 bleiben vorbehalten. Um die Teilnahme am Abonnement zu erleichtern, werden die Einzel-  
 Abonnements für 58 Vorstellungen abgegeben, die zu jeder vierten Abonnements-Vor-  
 stellung (also aufreihenden Falles auch für Gastspiele und Sonntags) Gültigkeit haben.  
 Abonnements-Anmeldungen werden von **Montag, den 19. August, vormittags**  
**von 10—11 Uhr und nachmittags von 4—6 Uhr** an den Verkaufsstellen an der Tageskasse  
 des Stadttheaters angenommen.  
 Den bisherigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis inkl. 24. August reserviert.  
**Der Abonnementspreis inkl. kält. Billetsteuer und Garberobengeld beträgt:**

Plätze	Abonnement auf 232 Vorst.		Ein Bieler-Abonnement 58 Vorst.		
	M.	S.	M.	S.	
Orchester-Voge (7 Plätze) für einen Platz	626	40			nur als ganze Voge mit 7 Plätzen.
I. Rang Voge, Balkon	626	40	156	60	nur im ganzen oder bei 2 Stücken 1 Stücker und 1 Stückerplatz.
I. Rang Balkon	626	40	156	60	
Orchester-Sauteuil	626	40	156	60	
I. Barquet	510	40	127	60	
II. Barquet	324	40	98	60	
II. Rang Vorderreihen	278	40	60	60	

Auf andere Plätze als die angegebenen wird kein Abonnement angenommen.

**Uebersicht der Eintrittspreise im Stadttheater pro Abend.**

Im Abonnement	Kassenpreise		Quer		Schauspiel	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
I. Rang Voge, Balkon	70		4	10	3	60
Orchester	30		3	60	3	10
I. Barquet	20		3	60	3	10
II. Barquet	10		3	60	3	10
II. Rang Vorderreihen	10		1	80	1	40

**Alle Preise inkl. kält. Billetsteuer und Garberobengeld.**  
 Ausführliche Prospekt mit Personal-Verzeichnis und Spielplan-Gemäuer sind durch  
 das Theaterbureau und die Theaterkasse unentgeltlich zu beziehen. (5049)

**Die Direktion des Stadt-Theaters.**  
 M. Richards, Gers. Anb. Ges. Polkat.

**- - Eröffnungs-Anzeige. - -**

Den geehrten Damen von **Halle und Umgegend** beehre ich mich  
 ergebenst mitzuteilen, dass ich **Montag, den 19. August 1912,**  
**Grosse Ulrichstrasse 29**  
 ein

**Spezial-Geschäft für feinen Damen-Putz**

eröffne, in welchem ich für jede Saison die **neuesten Modelle der Damenputz-**  
**Branche** vom einfachsten bis zum besten Genre etc. zum Verkauf bringen werde.  
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrte Kundschaft in jeder  
 Hinsicht gut, schnell und preiswert zu bedienen, und bitte ich sehr ergebenst um  
 gütige Unterstützung meines Unternehmens.  
 Indem ich Ihrem geschätzten Besuch gern entgegensehe, empfehle ich mich  
 mit aller Hochachtung

(4906) **Erna Kayser.**  
 Umänderungen jeder Art Damenputz zuverlässig, schnell und preiswert.

**Loden - Mäntel**  
 für Damen, Herren und Kinder  
 sehr praktisch u. preiswert (4448)  
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

**Loden-Pelerinen**  
 (wasserdicht) f. Herren, Damen u.  
 Kinder empfiehlt sehr preiswert (4448)  
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

**Runde Handform-Käse,**  
 Stück 5 u. 3 Pfg. i. Stück billiger.  
 la. Limburger u. Schweizerkäse.  
**F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46,**  
 neben Walhalla. (4575)

**Haben Sie**  
 schon meine Spitzkugeln  
 (Honigkuchen mit Schokolade  
 überzogen) probiert? Ich  
 möchte Sie gern als Kunden  
 haben. **Carl Boech,**  
 Breitestr. 1, Marktplatz,  
 im Turm, Leipziger Str. 61/62.

**Bitte meine drei Schaufenster zu beachten!**  
**Friedrich Peileke,**  
**Möbelmagazin, Geiststr. 25,**  
 Telefon 2450 **Geegründet 1883**  
 eine vorzügliche Bezugswelle für (5100)  
**Brautleute und Möbelreflektanten,**  
 welche geschmackvolle und moderne Möbel kaufen  
 wollen. In drei großen Gebäuden permanent aufgestellt  
 eine große **kompletten Ausstattungen**  
 (Einzel) von  
 von 200.—350.—550.—800 bis 8000 RM. sowie einzelne  
 Möbel aller Art. Besonders reiche Auswahl in  
 aparten Salons, Speise-, Herren- und Schlaf-  
 zimmer-Einrichtungen aller Holz- und Stilarten.  
 Sägen-Einrichtungen, neue Sofas, Stuhl-  
 Geffel, Betten-Möbel, Gestirpische, Erbsen.  
 Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt im Hause.

**Bitte meine drei Schaufenster zu beachten!**  
**Schlafdecken zur Einquartierung**  
 ausserst billig, 1.45, 1.80, 2.10, 2.90, 3.60, 4.00, 4.40 M.,  
 solange Vorrat reicht.  
**Strohsäcke, Planen, Getreidesäcke,**  
**Pressengarne, Blindfäden, Leihdecken.**  
**E. Neumüller, Leipzig, Tröndlinger 1.**  
 Deckenfabrik. **Telephon 7255.**

**Apollo-Theater.**  
 Heute am 18. Male  
 mit beifolgendem Erfolg:  
**„Napoleon Bonaparte“**  
 über **„Vor 100 Jahren“**  
 Sonntag, 18. Aug., nachm. 4 Uhr  
 bei kleinen Preisen:  
**Gr. Familien- und Schüler-Vorstellung.**  
**„Napoleon Bonaparte“**  
 Abend 8 Uhr, 20. Male:  
**„Napoleon Bonaparte“**

**Zoo.**  
**Sonntag, 18. August:**  
**Billiger Sonntag.**  
 Den ganzen Tag über  
 Erw. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.,  
**Nachmittags und abends**  
**Große Konzerte**  
 v. Orchester u. Herrn Görlich.  
 Abends:  
**Gr. Schlangen-Postbureau**  
 1870/71 von Gero,  
 verbunden mit (5069)  
**Monstre-Schlangenleuerwerk,**  
 ausgeführt von der vorzüg-  
 lichen Stuntfamilie  
**G. H. Pfeiffer-Großhain.**

**Bad Wittekind.**  
**Sonntag, 18. August,**  
 6 Uhr (5070)  
**Früh-Konzert,**  
 nachm. 3½ Uhr  
**Kur-Konzert**  
 vom Stadttheater-Orchester  
 (Kapellmeister Alfred Hsmannd).  
**Eintrittspreise:**  
 zum Früh-Konzert 25 Pfg.  
 zum Kur-Konzert 10 Pfg.  
 einzeln, Billetsteuer.

**Das System Stolze Schrey**  
 hat in Magdeburg seine Seifenher-  
 stätigkeit von neuem ausgebaut  
 bemessen: 400 Silben Seifenher-  
 stätigkeit, 200 Silben Seifenher-  
 stätigkeit und Seifenherstättigkeit.  
 Wir eröffnen einen (4328)  
**Anfänger-Kursus**  
 für Damen und Herren am  
 Freitag, den 16. und  
 Dienstag, den 20. d. Mt.,  
 abends 8½ Uhr im Café Kelling.  
**Vereinigung Hallescher**  
**Stenographen-Vereine.**  
**System Stolze-Schrey.**

**Zum Schultheiss**  
 Poststrasse Nr. 5.  
**Bouillon mit Einlage**  
**Spargel-Suppe.**  
**Havel-Zander mit**  
**brauner Butter**  
**Fr. Pfefferlinge mit**  
**gekochtem Schinken**  
**Kalkkopf en tortue**  
**Kaviar-Eier.**  
**Gänsebraten**  
**Gesp. Lende, engl.**  
**Apfelsau-Gurkensalat**  
**Vanille-Eis.**  
**Stamm:** (5068)  
**Erikasse von Hahn**  
**Kalkbaxe mit Salat**  
**1/2 Hähnchen m. Kompott**  
**Säle** (5069)  
 z. Abhalten v. Festlichkeiten  
 und Vereinsversammlungen.

**Angenehmer Ausflug**  
**zur Gutenber**  
**nach Grutwilschke.**  
 Borsigliche Grundstücke, Bier-  
 -Kaffee, fruchtiger Jmbil-  
 -Ergebnis W. Trebschen.  
**H. Schnee Nachf., Gr. Stein-**  
**str. 44, Ertes Spezialgeschäft für gute**  
**Strompfaaren, Strifotogen.**  
 211 3 Reilagen.

Gedenktage.

1642. Der italienische Maler Guido Reni gestorben.  
1782. Der englische Staatsmann Lord John Russell geboren.  
1807. Bildung des Königreichs Belgien durch Napoleon I.  
1830. Kaiser Franz Josef I. von Österreich geboren.  
1844. Ausstellung des heiligen Moders in Trier.  
1852. Vereinerung der deutschen Nation.  
1868. Bildung des Norddeutschen Bundes.  
1870. Schlacht bei Gravelotte und St. Privat. Sieg der Deutschen über die Franzosen.  
Tagespruch: Wer sich draußen lang herumgetrieben,  
Wird die Heimat umso heißer lieben.  
Wer die Welt gesehen, sieht klarer, feiner;  
Berge werden größer — Menschen kleiner.  
Beethoven.

Aus Halle und Umgebung.

Die Kaiserfrage in Merseburg.

Wir erfahren über den vorläufigsten Verlauf der Kaiserfrage in unserer alten Nachbarstadt Merseburg folgende Einzelheiten:  
Am Sonnabend, den 24. August, vormittags findet im Schloßgarten die Probe zum großen Zapfenfest reich sämtlicher Musikkorps und Spielleute des 4. Armeekorps statt. Der Marsch vom Rolandplatz nach dem Schloßgarten erfolgt 10 1/2 Uhr.

Am Montag, den 26. August, um 2 1/2 Uhr nachmittags erfolgt die Ankunft des Kaisers mit der Kronprinzessin und den königl. Prinzen auf dem Hofplatze in Merseburg, auf dem eine Ehrenkompanie der 138er Paradeausstellung genommen hat. Hier melden sich die kommandierenden Generale. Am Hofplatze hat das in Merseburg garnisonierende zweite Bataillon der 8er mit der Regimentsmusik Aufstellung genommen. Der Kaiser steigt zu Pferde und reitet bis zum Hofschloß, während die Kronprinzessin im Wagen folgt, geleitet von einer Bedienung der 8. Eskadron der 12er Husaren. Die Prinzen reiten hinterdrein. Auf dem Hofplatze bilden Vereine und Schulen Spalier. Am Hofschloß wird der Kaiser von den städtischen Behörden begrüßt. Von hier aus geht der Weg durch den Entenplan und die Burgstraße nach dem königl. Hofschloß, wo eine von den 168er Gefolge Ehrenkompanie sowie eine Fahnenkompanie der 168er Platz gefunden hat. Die Fahnen der 86er, 98er, 153er, 165er usw. werden nach dem Schloße gebracht. Um 9 Uhr abends nimmt der Kaiser mit den Prinzen der Behörden an der Tafel teil.

Am Dienstag, den 27. d. M., werden früh 7 Uhr von den 168ern und den 7. Kürassieren die Fahnen abgeholt, der Kaiser fährt im Kraftwagen zum Paradeplatze. Die Parade beginnt um 10 Uhr ihren Anfang. Die Rückkehr vom Paradeplatze erfolgt in derselben Weise wie die Hinreise. Bereits um 7 Uhr abends ist Paradeplatz für die militärischen Herrschaften. Um 9 Uhr 30 Min. beginnt der große Zapfenfest, für den folgenden Programm vorgesehen ist: Tamboure; Vorführer Marsch von Beethoven; Deutsches Gebet von Nicodé; Ouvertüre zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai; Zweite Polonaise von Bizet; Solosatz Lied von Grieg; Auerhahnburgischer Armeemarsch; Am Schluß der Waffen (Marsch); Tamboure; Kreuzfischer Zapfenfest; Amarsch.  
Am Mittwoch, den 28. August, erfolgt um 10 Uhr 25 Min. vormittags die Abfahrt des Kaisers. In dem von ihm dabei berührten Straßen werden wieder Vereine und Schulen Spalier bilden.

Die Entwürfe für das Bethse-Denkmal.

In dem Wettbewerbs zur Erlangung von Entwürfen für ein Denkmal zur Erinnerung an Herrn und Frau Geh. Kommerzienrat Bethse ist am 16. d. Mts. das Preisgericht zusammen. Der 1. Preis und eine lobende Erwähnung wurde Fräulein Elisabeth Wädiger-Halle a. S., Dorfstraße 80, in Gemeinschaft mit Herrn Georg Wädiger, Regierungsbaumeister a. D., und Herrn Ulrich Wädiger, Architekt, Hannover, für ihre Entwürfe „Jugendspiegel“ und „Sol“ zuerkannt. Der 2. und 3. Preis fiel auf Herrn Bildhauer Ernst Born-Halle a. S., Talstraße 24 und Dresden, für die Entwürfe „Stiftung“ und „Jugend“. Die öffentliche Ausstellung der Entwürfe findet in der Aula der Handwerker-Schule statt; Näheres wird noch bekanntgegeben.

Von der Universität Halle a. S.

Auf Grund ihrer Inaugural-Dissertationen: 1. Ein Beitrag zur Embryologie der Reptentetrapode; 2. Ueber das gleichzeitige Vorkommen einer Neurofibromatose und Dermatitis herpetiformis während; 3. Ueber den intra-uterinen Uebergang von Antiferon auf die Frucht, wurde den Herren: Kurt H. W. Weithaupt, approb. Arzt aus Mummelsburg bei Berlin, Carl Strickmann, approb. Arzt aus Gölln (Kreis Meußitz in Thüringen) und Hugo Reichmann, approb. Arzt aus Wittenberg, in Anbetracht von der medizinischen Fakultät der Universität Halle a. S. die Doktorwürde verliehen.

Wie nach einer Mitteilung in Nr. 382 der Halle'schen Zeitung zu ersehen war, ist jetzt der außerordentliche Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität Dr. Karl Schmidt vom ordentlichen Professor in derselben Fakultät ernannt worden.

Vom „Pädagogischen Universitätsseminar“.

Das Pädagogische Seminar an der hiesigen Universität beginnt am 15. Oktober das zweite Semester. Es wird nicht erst gegründet, wie hiesige und auswärtige Zeitungen berichten. Es sind u. a. folgende Vorlesungen angeordnet: Geschichte der Pädagogik, Abhandlung über Pflanzung (Geheimrat Professor Dr. Kries); Besichtigungen von Schulen (Derselbe); Seminare (Prof. Dr. Kattenbusch); Fundamentalfragen der christlichen Weltanschauung (Derselbe); Ethik (Professor Dr. Menzger); Anleitung zur Behandlung klassischer Dramen (Prof. Dr. Saran); Grundlagen der Schulgesundheitspflege (Stadtrat Prof. Dr. v. Dersigall). Das hiesige Universitätsseminar für Pädagogik ist das einzige in Preußen.

Uebertritt in den Ruhestand.

Am 1. Oktober d. J. tritt Herr Geheimrat Regierungsrath und Schutzat Mühlmann in den Ruhestand. Geheimrat Mühlmann war bis vor einigen Jahren Schulrat in Merseburg; zu seinem Auftrittsgebiete gehörten auch die Schulen in Halle. Die hiesige Lehrerschaft sah den wohlwollenden Vorkühler ihres Faches mit großer Freude. Möge ihm ein langer und gesegneter Ruhestand beschieden sein.

Ernennung.

Der königliche Kreisinspektionsbezirk Halle II veranlaßt, ist zum Regierungsrath und Schulrat in Duffeldorf ernannt worden.

Zum Lehrermangel.

Eine sehr bemerkenswerthe Erscheinung hat man in der jüngsten Zeit bei der Aufnahmeprüfungen für die Präparandenanwärter beobachtet. Die Zahl der Bewerber für den Lehrerberuf hat sich fast vermindert, an verschiedenen Anlässen ist sie ganz bedeutend zurückgegangen. Das ist umso mehr zu verwundern, als noch vor wenigen Jahren der Zubehör sehr groß war. Nach im Kultusministerium scheint man dieser sehr auffälligen Entwicklung der Dinge die größte Beachtung. Der Kultusminister hat die Direktoren der Lehrerseminare zum Bericht über diese Angelegenheit aufgefordert; er wünscht die Ursachen dieses Zustandes bei der Zahl der Bewerber für die Lehreraufnahme zu erforschen, offenbar deshalb, um rechtzeitig Maßnahmen gegen diese auffällige Erscheinung ins Auge zu fassen. Man sieht sich des schnellen Einwirkens der Interdiktionsbewegung nur freuen. Denn eine weitere Abnahme der Zahl derer, die sich dem Lehrerberuf widmen wollen, würde jedenfalls mancher andere bedeutende Erscheinungen im Gefolge haben.

Große Gartenbauausstellung in Halle.

Die Ausstellungsinnung lagte gestern, Freitag, um Verfall des Herrn Professor Dr. Dohdoff sein „Hotel zum Kronprinzen“. Die eingegangenen Preise wurden auf die einzelnen Gruppen verteilt. Es hatte gestiftet die Stadt Halle 1000 M., die in Pösten von 300, 200 und fünfmal 100 M. zu Ehrenpreisen Verwendung finden sollen. Der Preis für die Gartenbauausstellung Halle überwiegt 100 M. zur höchsten Verwendung. Ferner bestimmten der Gartenbauverein Halle zwei Preise zu je 50 M., die Gesellschaft für Gartenkunst 50 M., der Verein der Blumenliebhaber Halle 50 M., zu teilen in drei Preise (Gegenstände), der Gärtnerverein Halle 100 M., zu vergeben wie in vorstehender Weise. Der Verband der Handelsgärtner stiftete 100 M. zu Preisen von 50, 30 und 20 M. Verein Eisbeben und Verein Halberstadt je 50 M. Ferner haben Lieferanten teils Geldpreise, teils wertvolle Gegenstände zur freien Verwendung gestiftet. Meistens kommen in großer Zahl zur Verteilung. Die Staatsregierung sandte sechs silberne und bronzene Medaillen in sehr schöner Ausführung. Die Staatsregierung von Anhalt zwei silberne und zwei bronzene. Die Landeswirtschaftskammer 15 teils silberne, teils bronzene. Außerdem beschafft die Leitung noch eine große Zahl Ausstellungsmedaillen. Zur Verwendung kommen ferner eine große Menge in der Bundesrat der Halle'schen Zeitung gefertigte Ehrenurkunden in künstlerischer Ausführung. — Während der Besichtigung und der Kontrolle beim Uebertrug nahm man die Angebote der Halle'schen Bad- und Schliefgesellschaft und der Krieges-Sanitätskolonne Halle, welche letztere sowohl in der Ausstellung vertreten ist, an. Ein großer Pösten Glasboden verzierender Größe für Schmittkolonnen wird der Firma C. F. Müller hier zur Verfügung in Auftrag gegeben. Nach der Eröffnungsfest und dem Rundgang soll im Herbst ein gemeinsames Mittagesse stattfinden, das aber zu 3 M. Auf eine Anfrage hin hat die Schulbehörde geantwortet, daß sie die Retoren der städtischen Mittel- und Volksschulen beauftragt hat, die oberen Klassen in die Ausstellung, weil für die Kinder sehr lehrreich, führen zu lassen. Zur Ausgabe gelangt ein Ausstellungsbücher, verbunden mit Stadtführer in einer Auflage von 4000 Stück. Ein Plan der

Ausstellung wird auf Wunsch kostenlos abgegeben, Bestellungen sind an Herrn Obergärtner Th. Meinde, Burgstraße 47, zu richten. — Während der Ausstellung finden hier folgende Anträge statt: Verband der Friedhofsbewahner, Deutschen Lehrer- und Pflanzerverein, Verein der Botanologen und Obstzüchter für die Provinz Sachsen und Anhalt, Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst (Gruppe Sachsen-Thüringen), Verband deutscher Handelsgärtner (Provinz Sachsen). Anfragen wolle man an Herrn H. Heidenreich in Weimlich bei Halle richten. Nun möge auch der Himmel der Ausstellung gnädig sein.

Aus unserm 300.

In der vergangenen Woche erhielt der Garten von Herrn Jandrichsberger C. Kage ein prächtiges Geschenk in Gestalt einer sehr kostbaren. Die gärtnerischen Tieren sind in dem bisher von dem jungen Kothlich bewohnten Gehege umher der Panzerer untergebracht. In der linken Abteilung befindet sich der Juchhof mit der alten Gais und den beiden diesjährigen Hühnern. Dem Hof mußte leider das Vieh überlassen werden, da er eine Frau und Kinder allzu sehr bedrückt. Der in dem rechten Gehege mit einer vorjährigen Gais zusammengeführte Hof ist friedlicher Gemütsart, so daß er seinen Hofmeister behalten konnte. Er hat in den Vorderbeinen eine dem Jäger höchst interessante Eigentümlichkeit, er hat Fadelbeine, welche allerdings wieder auf eine Fadelbeinbildung noch aufzuweisen dürfen, sondern die gleiche Ernährungsursache haben, wie ursprünglich bei den Fadeln.

Ein außerordentlicher Provinzial-Landtag ist wie schon mitgeteilt, zum 25. August nach der Stadt Halle berufen und wird im Sitzungssaal der Landwirtschaftskammer tagen. Neben der Vornahme einiger Beschlüsse wird er sich mit der Ausgestaltung der neuen Landes-Erziehungsanstalt für schulleisende männliche Fürsorgegebäude in Wurz h. Magdeburg zu befassen haben. Am 28. August werden die Provinzial-Landtagsabgeordneten Halle des Kaisers im Gärtnerhaus zu Merseburg sein.

Lehrerwahl. Zum Nachfolger des verstorbenen Mittelschullehrers Hofmann ist zum Direktorium der Französischen Stiftungen Mittelschullehrer Brauer aus Lützen an die Anstalten-Bürgerliste der Stiftungen berufen worden.

Wahlkreis. Die Wahlkreiswahl am 18. d. Mts., zum Marsch auf den Wettplätzen auf dem Gierplatz, um 2 1/2 Uhr nachmittags auf dem Hallmarkt an. Zahlreiches Erscheinen erforderlich.

Die Turnerschaft von Halle und Umgegend bereinigt die Mitglieder der außerordentlichen Vereine noch einmal am Montag abend 8 Uhr in Willems Hotel, Merseburger Straße, um ihre zum Weiter der neuen Halle'schen Turnerschaft bezügliche Auflösung zu feiern. Demnach wird eine Ehrung verbunden.

In dem Kabarett bei dem Waldsee der Deutschen Reichsbeschule wird Herr Direktor Hendrich die Leitung selbst übernehmen. I. a. kommen Entschleiss, Szenen aus der Geister und der Offenbach'schen Operette „Die kleine Galathea“, ernie und humoristische Lieder, sowie defamatorische Vorträge zur Vorführung. Mitwirkende sind die tüchtigen Hofsopernängerinnen Fr. Maria Kampff und Traude Gageleinmann von Hoftheater in Gondershausen, die im Sommer im Halle'schen Konjunkturarium hundert, Fr. Ida Eise, Gertrud Wilmann, Marie Gagerl und Gertraud Scherer. Neben W. B. B. Richard Hermann, außerdem einige Schüler der Gheroberkaffe. Jede Vorstellung schließt mit dem Halle-Thüringischen Gedächtnis, Worte von C. A. Schmeddenbeck, Musik von Bruno Sedrich, gesungen von familiären Mitwirkenden des Kabarett. Beginn des Kabarett 5 1/2 Uhr nachmittags. Programme sind zur Stelle.

Im Maltheater wurde gestern Freitag abend zum ersten Male ein „englisches Lustspielstück in 12 Bildern“ von Walter Melville mit dem rätselhaften, wiesendenden Namen „Dreimal gelebt“ aufgeführt. Das Maltheater-Ensemble, das gegenwärtig im Maltheater gastiert, zeigte sich schätzenswertlich von der besten Seite. In dem Spiel der einzelnen Darsteller konnte selbst der verdächtige Theaterbesucher sein Vergnügen haben. Nicht so an dem Stück selbst. Wohlmal wechselt der Schauplatz der „Handlung“, in kurzen Bildern geht sie vor sich, und zum großen Teil entwirft sich das Stück an der Geister und der Offenbach'schen Operette. Der Verfasser stellt an die Aufmerksamkeit der Zuschauer die höchsten Anforderungen. Die Zuschauer nur verstehen sich zu dem Stück etwas anders, als der Verfasser voraussetzt. Vorgänge, die durch Schauer pöden sollten, vermochten bloß ein Lächeln abzugewinnen. Immerhin wurde Einiges mit Reiz aufgefunden. — Morgen Sonntag nachmittags 4 Uhr (Eintritt 3 Uhr) findet eine Volks- und Familien vorstellung, zu ganz kleinen Eintrittspreisen (0,25, 0,50, 0,75, 1 Mark) statt. Zur Aufführung gelangt „Dreimal gelebt“. Abends geht dieses Stück zum dritten Mal über die Bühne.

Apollitheater. Der ganz außerordentliche Erfolg, den das Ensemble des Berliner Maltheater-Ensembles unter Leitung und persönlicher Mitwirkung von Albert Süßener, König, preuß. Schauspielers a. D., mit den bisherigen Aufführungen des großen historischen Ausstattungsstückes „Napoleon Bonaparte“ oder „Vor 100 Jahren“ zu bezeichnen hatte, beantragte die Direktion, das Stück bis auf weiteres auf dem Spielplan zu belassen. Das Theater ist abendlich vollbesetzt, und darum empfiehlt es sich zur Erlangung guter Plätze den Vorverkauf im Theaterbüro zu benutzen, der täglich von 9-1 und 6-7 Uhr geöffnet ist. — Die morgige Sonntag-Nachmittags-Vorstellung von „Napoleon Bonaparte“ hatte ebenfalls ein volles Haus zu verzeichnen. Die Spielleitung steht sich infolgedessen bemerkt, für morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr wieder eine Familien- und

Braultleider-Seide

Grosse Auswahl von Neuheiten zu billigen Preisen.

Brautschleier.  
Brauthandschuhe.  
Brautstrümpfe.

A. Hull & Co.

Massenfertigung  
eleganter Toiletten  
in eigenen Ateliers.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplat. 21.



Galbepetrefit

Halle a. S., 17. Aug. Sept.-Okt. 1912: Hamburg 10,00 M., Magdeburg 11,05 M., ...

Letzte Draht- und Sernsprech-Nachrichten.

Aus Wilhelmshöhe. Der Kaiser besuchte heute vormittag die Gemäldegalerie im Kaffee. Zur Frühmahlzeit waren geladen: Oberregierungsrat Landt...

Som braunschweigischen Regentenpaar. Hamburg, 17. August. Der Herzog und die Herzogin zu Welfenburg, Regent zu Braunschweig...

Zum Regierungsjubiläum König Ferdinands. Wien, 17. August. Der Kaiser hat an den König der Bulgaren aus Bad Nisch seine Glückwünsche...

Aus der Türkei. Konstantinopel, 17. August. Die Regierung legt der nächsten Kammer eine Gesetzentwurf vor, nach dem...

Marokko. Tanger, 17. August. Die Lage im Süden ist wenig zufriedenstellend. El Giba steht in der Nähe von Marrakesch...

lassen. El Giba beschäftigt, die Ordnung sicherzustellen. Aber man weiß nicht, ob er den Einmarsch des Präsidents verbinden wird...

Madrid, 17. August. Die Regierung hat bezüglich der jüngsten Zwischenfälle in Maragan den Einbruch genommen...

Der Panamakanalgesellschaft. Washington, 17. August. In der gestrigen Sitzung des Repräsentantenhauses machte sich eine unerwartete Opposition gegen den Bericht der Kommission...

Rechtzeitig verbinderter Goldwarendiebstahl. Berlin, 17. August. Dem Goldwaren- und Juwelengeschäft H. K. K. in der Neuen Wilhelmstraße 4...

Zum Ueberfall auf den Reichsausschuß. Rauen, 17. August. Heute vormittag wurde ein Mann festgenommen, den man für den mutmaßlichen Missetäter hielt...

Berlin, 17. August. Der Regierungspräsident in Potsdam und die königliche Eisenbahndirektion haben auf die Greifung des Mannes, der den Ueberfall auf die drei Frauen in der Neuen Vorstadt verübt hat...

Falschspieler Stallmann auf dem Transport nach Berlin. Hamburg, 17. August. Der Falschspieler Stallmann alias Baron Stoff-Stöng ist heute vormittag auf dem Transport von England hier eingetroffen...

Wom Offenbauge idlich überfahren. Kirdberg i. Sachsen, 17. August. Ein Rangierzug der Schmalpurbahn überfuhr gestern oben an einer Steigung das Gefährt des Produktenhändlers Fris Forbrig...

Trajagier Automobilklub. Schweinfurt, 17. August. Das Automobil des Leiters des Schlosses Mainberg fuhr mit einem radabrenden Versicherungsbekanntem zusammen...

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 17. August, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur (höchst/niedrig), Regen (mm).

Das morgliche Tief zieht sich nennbar aufwärts. Seine höchsten Niederschläge brachten indessen auch gestern dem Dienstgebiet die kühleren Wetterverhältnisse...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, 18. August: Hocherfolgend heiter, wärmer, später wieder Regen.

Wasserstände am 17. August.

(Stöße und die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.) Saale v. Ilberut: Halle Unt. + 1,71, Trotha Unt. + 1,45, Großh. + 0,51...

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) 3720 Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 17. August, 2 Uhr nachmittags.

Large table of market data including Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, Schiffs-Aktien, and various bonds and currencies.

Bankhaus Paul Hausseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.







# Die neuesten Moden

## Neue Herbststoffe.

Den ersten festeren Anhalt für die Herbstmode bieten die neuen Stoffe. In Anlehnung an die für den Sommer neu in den Handel gebrachten rauhen Stoffe aus Baumwolle haben die Stofffabrikanten auch den Charakter der Herbst- und Winterstoffe auf dieser Basis aufgebaut. Mit dem Unterschied natürlich, daß diese neuen Gewebe aus wollestem Material bestehen und in ihrem Ausdruck besser mit der kalten Jahreszeit übereinstimmen als die Feinstoffe mit dem Sommer. Ein neuer Stoff mit dem Namen Duclim scheint ganz besonders als wärmender Schutz gegen Frost und Kälte gedacht zu sein. Er ist lockig wie Krümmen und könnte auch als Ersatz für Wels zur Verwendung kommen. Vorläufig interessiert er uns nur als Neuheit, da er für die erste Herbstperiode nicht in Betracht kommt. Dingen haben die neuen Diagonal- und Ripstoffe für Herbsttunne und Mantel gleich mit der Sympathie des laufenden Publikums zu rechnen. Auf den an Möbelbezügen aus der Webermerzezeit erinnernden Woltrips hat man die Changanerstoffe übertragen, die an den sommerlichen Tafelten ihren prächtigen Einzug begannen und, wie es scheint, auch in Winter noch das Auge mit ihrem wechselnden Farbenspiel fesseln sollen. Auch verschiedene Diagonalstoffe werden fortwährend auch in Changanerstruktur auf. Die Weinblügel der flauschig geborenen Cheviots und anderer für den allgemeinen Gebrauch in Frage kommenden praktischen Herbststoffe wird auch in der kommenden Saison fortbauern und neben den Neuererscheinungen gleichberechtigt im Wettbewerb stehen. So auch die einseitigen reberstilen,



digenten Verlust gemacht hat, achte man darauf, die fetten Stoffe nicht durch Reiben und Ziehen zu beschädigen und aus der Fadenlage zu bringen. Baumwollstoffe und Spitzen aller Art können in einer mäßigen Seifenlauge in lauwarmem Wasser geteilt werden. Sie sehen wieder wie neu aus, wenn man sie in nassem Zustande auf ein mit einem sauberen Tuche bedecktes Bügelbrett spannt und so trocknen läßt. Je sorgfältiger das Waschen vorgenommen wird, desto besser sehen die Spitzen, wenn sie trocken sind, aus. Man verleihe sich auf dieser Arbeit mit einer Menge neuer Stoffnadeln, die nicht rosten, und stecke jede Nade und jeden Nagen einzeln auf dem Bügelbrett fest, indem man zugleich das ganze Büttel in seine richtige Lage bringt und bei durchbrochenen Stellen auch deren Außenränder befestigt. Bei solcher Behandlung kann man auch die losbaren weißen Kragen und Besätze ruhig im Hause waschen. Da augenblicklich sehr viel weiße Spitze zur Garnitur der Hüte und anderen verwendet wird, so ist nur in manchen Fällen ein vorheriges Schülen in Seifenwasser oder anderem gelblichen Farbstoff erforderlich. Das Bürsten der Spitzen ist insofern bei der jetzigen Vorliebe für weiches Material ganz überflüssig. Straußfedern, die durch Regen sehr gelitten haben, können in lauwarmem Wasser ebenfalls wieder zu Ansehen kommen. Sie werden gereinigt, aufgefärbt, oder frisch gefärbt. Man kann auch aus mehreren schabhaften Federn eine Straußfeder machen lassen, solange die Feder dieser Zeit schon allseitig geworden, übernatürlichen Straußfedern noch anhaft. Die im vorigen Winter viel getragenen Pelz-



1218. Bluse aus weitem Baumwollvolle mit Stückertragen und schmalen Spitzenzwischenfäden für junge Damen.

1219. Weiße Batistbluse mit gesteppten Fältchen und Stückertragen für junge Damen.



1042. Praktisches Schulkleid aus marineblauem Cheviot für Mädchen von 9-11 Jahren.

b. h. mit absteigender Rekrise versehenen, flauschigen Stoffe, die man noch immer gern für Mantel und Kostüm verwendet. Man hat auf diesem Gebiete neue Variationen geschaffen, unter denen ein gerippter flauschiger wiederbelebend hervortritt. Von den feinen Stoffen scheint dem Woiree eine Vorzugsvolle zugehört zu sein. Produzierte Seidenstoffe und Samte mit gesteppten Mustern werden für elegante Abendmäntel viel verarbeitet werden. Margarete.

garnituren an den Hüften kann man durch Fortschreiben der beschädigten Stellen mit Fingerringen des entsprechenden neuen Materials leicht selbst wieder in Stand setzen. Wels wird bekanntlich mit dem Messer auf der linken, also der unbegabten Seite geschnitten, wodurch das Zerbrechen der Haare vermieden und eine überflüssige Kante eingehalten wird. Ist eine schwere Reparatur erforderlich, so überläßt man sie lieber dem Fachmann.



1227. Praktisches Schulkleid aus schottischem Cheviot für Mädchen von 10-12 Jahren.

1042. Praktisches Schulkleid aus marineblauem Cheviot für Mädchen von 9-11 Jahren.

Das Aufrichten älteren Materials zur Garnierung der Hüte. Ehe Seidenzeug, Samt, Band oder Garniturmittel, wie Federn und Blumen, die von getragenen Hüten am Ende der Saison abgenommen worden sind, zur Aufbeziehung an einen matten und haubstärkeren Ort gelegt werden, wird sie jede umfängliche Hausfrau abdrücken, wenn es nötig ist, auch reinigen und glätten. Dennoch ist es nötig, die Prozedur vor der Verwendung der betreffenden Gegenstände wieder zu erwähnen. Da Seide möglichst wenig mit dem heißen Bügelstein gedrückt werden soll, empfiehlt es sich, mit der Seide über das Bügelstein zu fahren, statt umgekehrt. Eine zweckmäßige Vorrichtung hierzu schafft man sich, indem man eine ziemlich harte Polster dreieckig auflegt und die Oberseite der Platte mit dünnem Fing- oder Eisenblech beschlagen läßt. Das Eisen wird dann je nach Bedarf aufgestellt. Auf das Eisen legt man ein Stück reines weißes Leinen, um das aufzubiegende Material vor dem Verengen zu schützen. Bei Seide und Band nimmt man einen lauwarmen Baumwollsaug und freisetzt damit die Fasern möglichst glatt aus, indem man mit der linken Hand das Material über das Eisen hinwegführt. Samt wird in derselben Weise über feuchtem Leinen gehügelt, wobei man ihn mit der Rückseite nach unten hält. Ist Samt sehr grob und unansehnlich geworden, so kann man ihn durch gewöhnliches, lamelles Leberbügeln auf der Oberseite dem Strich nach in Spiegelglanz umwandeln. Bei diesem Verfahren darf man das Eisen nicht abiegen, sondern muß gleich mit einem Strich von einem Ende bis zum anderen fahren. Jedes Abiegen erzeugt feine Stellen. Man kann sehr gedrückt und beschädigten Samt auch in einer demtischen Wasch- und Färbeanstalt aufhängen und pressen lassen, wodurch er annähernd das Aussehen des modernen modifizierten Samts bekommt. Seidenstoff und Spitzen bringt man möglichst nach an das mit Stoff bedeckte Eisen heran, es gibt darin jedoch Qualitäten, die ein richtiges Bügeln und sogar vorangegangenes Waschen ganz gut übertragen. Wenn man an einem Proben einen betrie-

1235. Praktische Wirtschaftshülse aus geteilttem Kattun mit Blendenbesatz.

1246. Wirtschaftshülse aus naturfarbenem Leinen u. rotem Schweizerkattun mit weißen Zackenblättern.

Die abgebildeten Modelle. 1218 und 1219. Zwei Wollblusen für junge Damen. An der ersten Bluse sind schmale Valenciennesgestrichelungen von Säumengruppen ausgehend schräg, und vorn auch an den Säumen entlang laufend, eingelegt. Schultertragen aus Stückerstoff mit vorn herabhängendem Teil, ringum von schmalen Stofffalten umrandet. Halslage eingelegte Kannel mit Aufschlägen. Rückenplättchen. Die mit vierreihigen Holzsaugsaugmittel gearbeitete Batistbluse ist zu beiden Seiten des glatten Mittelteils, der vorn von Stückerstoff umrandet ist, in schmale Fältchen abgeteilt. Watentragungen und Aufschläge der eingelegten halblangen Kannel mit Pfeifenumrandung. Rückenplättchen. 1235 u. 1236. Zwei praktische Wirtschaftshüllen für Damen. Zu der blau-weiß gestreiften Kattunhülle ist etwas glatt-blauer Kattun und ein Säulchen bedruckte Vorderseite erforderlich. Die schmalen Blenden Blenden begleiten die Blenden aus dem Schürzenstoff. Beide werden schräg geschnitten. Großer Vordruck mit Koffelhändlern, die hinten freuzweise an den Gürtel angeknüpft werden. — Sehr hübsch wirkt die Schürze aus Rohleinen mit roten Schweizerkarmin. Dem mit Koffelhändlern versehenen Vordruck ist unten ein breiter Teil aus rotem Stoff, dem ein rote, mit weißer Kadente besetzte Blende eintrahnt, eingelegt. Ebenfalls Blenden ziehen sich vorn über die Schürze bis zu dem breiten Ansatz aus rotem Stoff herab. 1227. Schulkleid aus schottischem Stoff. Die lange Bluse schließt vorn seitlich mit Druckknöpfen. Darüber Anspiegelung. Entsprechend hat auch der Rock seitlichen Schluß. Seitenansatz an die Bluse des der rote Aufgürtel. Tief eingelegte Kannel. Gestärkte Krage mit Manschetten aus Wollstoff. 1042. Marineblaues Schulkleid für Mädchen von 9-11 Jahren. Es drei Zwickelfalten ziehen sich vorn und im Rücken über Bluse und Rock. Runde Stoffpasse mit schwarzem Rippenbesatz. Rückenplättchen. Ledergrütel. 87

Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen in den Stanzmaschinen 44 und 46 für Kinder, in den angegebenen Altersstufen, sind zum Preise von je 30 Pf. durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen.

# Die neuesten Moden

## Herbstliche Stoffe für Kostüme und Mäntel. Neue Hüte.

Alle bisher erschienenen Neuheiten tragen ganz und gar herblich und winterlichen Charakter. Raube, dicke Stoffe, wie wir sie schon lange nicht gewohnt waren, sind für Herbststoffe verarbeitet worden. Schöne Sommers in neuen Farben, die Kappenstoffe und der dem sommerlichen Frontstoff nachgebildete neue Stoffstoff mit einfarbig dunklen Webgrund, farbigen Kappen und zimmerartigen Streifen ergeben kostüme mit halb-langen Jacketts, breiten Heberstragen ohne anderen Anspug als höchstens ein paar Knöpfe. Die Hütten sind, den schwereren Stoffen angemessen, eng und glatt. Die Mäntel sind länger und dunkler, haben aber ziemlich meiter Schnitt mit breitem Stragen und durch einen großen Knopf gehaltenen Leberjack. Der schlichte grablinige Beschnitt kommt überall zur Geltung. Nur bei den in dünnen Stoffen verarbeiteten Gesellschafts-sachen kann von Halsbändern und Strapazierungen noch die Rede sein. Dennoch wirkt die Herbstmode neu durch die allgemein durchgeführte Verwendung von zweifelhafte Material, Glatt und Gestreift, das letztere weniger durch Farbverteilung, als durch absteigende Bedarf erzielt. Glatt und Gestreift ist die Lösung sowohl für einfache als auch für bessere Sachen. Und zwar ist meist der Stoff gestreift, das Jackett glatt. Auch motiviert und glatt sind viele Zusammenstellungen, doch kommen diese mehr für die eleganten Nachmittagskleider in Betracht, an denen Seide und Wolle verarbeitet wird. Die Stoffe bilden bereit das auffälligste neue Modeelement, während die Formen noch nichts absolut Umwälzendes bieten. Die grablinigen Kleider des Sommers werden wir in weichen Samtmaterial wiederfinden. Als Hauptstücken die Kostüme mit kratzigen Jacketts und Seidenwesten auf mit dem neuen Stragen a la Russe. Die Kermel an denen beinahe alle

## Drei praktische Bastischblusen für den Herbst.



1239. Bluse aus weiß und blau gestreiftem Ebsvot mit Knopfschluß.

1238. Kimonobluse aus blau und grün kariertem Foule mit glattblauem Besatz.

1237. Hemdbluse aus gestreiftem englischen Flanell mit verdecktem Mittelschluß.

aus weißem Filz, der sich noch einige Zentimeter breit über die Oberkante legt. Die herblichen Putzornamente bestehen nach wie vor aus einzelnen Feder- oder Wandbüscheln, die man zur Abwechslung statt vorn wieder gern rückwärts anbringt. Für elegante Hüte werden phantastische Kleienblumen aus Samt und Seide neben den immer noch sehr beliebten kostbaren Kleienblüten verwendet. Eine eigenartige Moderveränderung ist es, daß die Damen die neuen Herbsthüte bereits zu den hochsommerlichen Zeiten getragen haben. Als kleines Zugständchen an die herrschende Jahreszeit verleiht man die Blüsch- oder

Samthüte, wie bereits gesagt, mit einer Unterkante aus Stroh, mit der Hüflich, sie später durch Watte oder anderen Seidenstoff ersetzen zu lassen. Welche Farbe in der Putzmode das Liebergewicht haben wird, läßt sich an den ersten Modellen, die in allen Farben auftreten, noch nicht feststellen. R. R.

## Die abgebildeten Modelle.

1237-1239. Drei Bastischblusen für den Herbst. Die auf unserem Bilde unten dargestellte Bluse aus gestreiftem Flanell hat glatte Vorderseite, die durch einen, den Schluß bedeckenden Mittelstreifen in kurzer Streckenlage mit ihr begrenzenden schmalen Schrägblenden unterbrochen werden. Kleine Perlmutterknöpfe auf dem Mittelstreifen und den aufgeschleppten Ärmelstücken. Halsbündchen mit angeknüpftem Leinentragen. Manheiten aus dem Blusenstoff. In der Mitte des Rückens eine Quetschfalte. — Die karierte Bluse hat Kimonoschnitt mit aufgesetztem glatten Stoffteil, von dem sich hinten über die Bluse legen. Vorn sind diese mit Goldknöpfen verziert. Krageförmiger Halsreif aus weißer Spitze, Rückenstreifen. — Die oberste Bluse ist in verstreuter Streifenlage angeordnet, kann aber auch gerade laufend geschnitten werden. An unserer Vorderseite sind die seitlich mit einer abgeknüpften Falte verzierten Vorderseite schräg gefaltet. In der Mitte sind gerade Stoffstreifen aufgesetzt die zum durchgeschleppten Schluß zusammenreten. Der Rücken bleibt glatt.

nachahmen. Oft verwendet man die langhaarigeren Blüschformen für die obere Bekleidung des Outes und füllt die Streifen innen mit Samt, der am vorteilhaftesten kleidet, ab. Reichlich kommt im Putzschuß auch Watte zur Verarbeitung. Inner den Formen modern

sich bis jetzt keine absoluten Neuheiten bemerkbar. Es sind nur geringe Abweichungen an den letzten Sommerfashions vorgenommen worden. Die Größen sind ebenfalls die gleichen geblieben, wir haben also ganz nach Belieben zwischen den ganz großen, den mittleren und den kleinen Größen zu wählen. Unter diesen herrscht die Herrenfason, die schon im Sommer in Aufnahme gekommen ist, auffallend vor. Nur eine Form erscheint wirklich neu, nämlich ein ovaler Matelot, dessen Kante hinten ganz bedeutend länger ist als vorn. Kopf und Oberkante dieser Hüte sind oft aus marinedeurem Filz, die Unterkante, einen schmalen Gegenlag bildend, aus weichem Filz, der sich noch einige Zentimeter breit über die Oberkante legt. Die herblichen Putzornamente bestehen nach wie vor aus einzelnen Feder- oder Wandbüscheln, die man zur Abwechslung statt vorn wieder gern rückwärts anbringt. Für elegante Hüte werden phantastische Kleienblumen aus Samt und Seide neben den immer noch sehr beliebten kostbaren Kleienblüten verwendet. Eine eigenartige Moderveränderung ist es, daß die Damen die neuen Herbsthüte bereits zu den hochsommerlichen Zeiten getragen haben. Als kleines Zugständchen an die herrschende Jahreszeit verleiht man die Blüsch- oder



1229. Kleid aus gestreiftem Wollstoff mit großem Stickerkragen für junge Damen.

1228. Hellgraues Kleid mit türkischem Oberbrettschlag für Damen. Die Seitenbahnen des Rockes sind über den Hüften in Faltschlag abgeknüpft und unten befestigt, während Vorder- und Hinterbahn glatt bleiben. An den Ärmeln spitze verkaufende Balle. Leicht angehaute Blusenteile. Grüner Taftgürtel.

1229. Kleid aus gestreiftem Wollstoff mit Stickerkragen. Der Rock des hell- und dunkelblauen Kleides ist an den Seitenbahnen durch Stoffpuffes ergänzt. Der linke Rand der Vorderbahn und der rechte Rand der Hinterbahn sind aufgesetzt und mit kleinen Knopfschließen verziert, die anderen Ränder werden ausgedügelt. An der Bluse schräg gefaltete tiefe Falte, die unter dem hellen Stoffpuffes umrandeten Stickerkragen hervorsteht. Zwischen den auseinanderbreitenden Vorderbahnen wird ein Einsatz aus hellen Stoffen sichtbar.

1225 und 1226. Zwei Schulkleider für Mädchen. Die Bluse des ersten Kleides ist vorn und im Rücken in Falten geordnet. Am plüschigen Rock vorn und rückwärts ist eine Quetschfalte. Breite mit Rige besetzte Blende umrahmt den vierreihigen Halsauschnitt. — Am zweiten Kleide ist die lange Bluse oben glatt und mit absteigender Stofffalte besetzt, mit welcher der Rock am Halsrand über einflimmert. Hellgraue Jadenorte begleitet überall die Ränder des Besatzes.



1224. Nachmittagskleid aus hellgrauer Wollpellicne mit türkischem Libertybesatz für Damen.



1225. Schulkleid aus marineblauem Ebsvot mit schwarzem Eisenbesatz für Mädchen von 10-12 Jahren.

1226. Schulkleid aus dunkelblauem Stoffbesatz für Mädchen von 10-12 Jahren.

Mode am ersten rückt, sind wieder eng und schlicht. Dagegen die Kostüme und Mäntel auf einen kühlen Herbst und strengen Winter zu rechnen scheinen, werden die leichten Blusen noch lange und wohl den ganzen Winter hindurch getragen werden. Dennoch kann die Unterabhebung der neuen Blusen von den sommerlichen Kleiderformen keine Schwierigkeiten machen, da die neuen Blusen immer mehr von der Kimonoform abgehen und fast allgemein lange Kermel haben. Man kann in diesen von einem dünnen Werkstoff der beliebten Kimonoschnitt vorzuzieh noch nicht genügend Anzeichen bemerken, ebenso wie auch in Bezug der Länge und Form der Kermel der persönliche Geschmack als das Entscheidende mitzureden darf.

Mit den Herbsthüten hat man schon im Hochsommer den Anfang gemacht, indem man Filz- und Samthüte mit Strohhüten verband. An der See kauften dann dunkle Blüschhüte auf, die ohne Garnitur aber nur mit einem glatt herumgelegten Bande getragen wurden. Mit diesen Vorläufern hat sich bereits der zum ersten Gutmaterial erdorene Filz eingeführt, der in überwiegender Masse den Herbstbedarf zu decken berufen ist. Man hat diesem Substanz neue moderne Stoffe verleiht und läßt ihn als Blüsch glatt auftreten, aber die verschiedensten Besatzarten mit mehr oder weniger täuschender Wirkung

## Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen

in den Normalmaßen 44 und 46, für Kinder in den angegebenen Altersstufen, sind zum Preise von je 30 Pf. durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Zur Kaiserparade bei Kobbach

Sind der Bundesgilde Borussia, der Klostergilde zu Kobbach sowie der Kadettenanstellung zu Raumburg auf Befehl der Kaiserlichen Kommandantur auf dem Paradeplatz am Kobbacher Schlachtdenkmal angefahren worden.

Witterungsänderung?

Vom Broden mit und unterm 18. August geschrieben: Die Witterung auf dem Broden hat ihren unangenehmen Charakter schon seit langer Zeit fast unverändert beibehalten, und zeitweise sogar sehr heftige Merkmale angenommen. Noch immer befinden wir uns dem Kalender nach in den Hurdtagen; fast der Sundtag aber haben wir jetzt Sundwälder. Im allgemeinen haben wir im Monat August nur einen warmen Tag gehabt. Am Mittwoch gegen 5 1/2 Uhr nachmittags hatten wir in nördlicher Richtung vom Broden ein Ferngewitter ohne Regen. Bis heute haben wir im August nur zwei Ferngewitter gehabt; darin zeigt sich der unangenehme Witterungscharakter. Am Mittwoch und Donnerstag lud der Broden nur mittlige Eiben an, nachts: in der übrigen Zeit herrschte kühlere Regen und kurze bis spärliche Schauerregen. Häufig gingen starke Regenschauer hernieder. Obgleich das Barometer seit langer Zeit etwas steigt, düstern der Nebel und Regen noch an. — Die höchste bezug. niedrigste Temperatur betrug am 14. 7 und 29 Grad; am 15. 7 und 3 Grad Celsius. — Sehr lange mußte man in der Broden-Wetterregion lauern, um einen bezug. kalten August zu finden. — Heute 11 Uhr korrigiertes Barometerstand 692 mm (steigend), Temperatur 6 Grad Wärme, Südwestwind, Windstärke 7, Dichter Nebel und Landregen.

Es ist wahrscheinlich, daß wir zu Anfang der nächsten Woche einen Witterungswechsel zu erwarten haben; möglicherweise dürfte hierfür die zweite Hälfte des Monats August auf wärmeres und trockenes Wetter haben.

Englisch-Chronik.

Der Armenhausbesorner Zimmerherr in Querfurt, der in geistiger Unmündigkeit aus dem Fenster auf die Straße geschungen war, ist im städtischen Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

Als am Donnerstags der auf dem Rittergut in Bindenitz bei Vera beschaffte Knechtler Langfeld mit einem Ziegenbock vom Felde nach Hause fahren wollte, stürzte er die Pferde. Langfeld kam zu Falle und wurde von dem schweren Erntewagen überfahren. Außer erheblichen äußeren Verletzungen erlitt er schwere innere Verletzungen. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Auf dem Koberger Hauptbahnhof wollte am Donnerstags nachmittags der 27 Jahre alte Postknecht Adolf als Gleis überqueren, als gerade ein aus Göttingen kommender Güterzug den Bahnhof passierte. Der Mann wurde von der Maschine erfaßt und etwa 20 Meter weit mitgeschleift. Die Wägen gingen über ihn hinweg, so daß der Tod sofort herbeigeführt wurde. Wolf war verheiratet und hatte aus Nebenbei ein Kind.

Am Donnerstags brach beim Neubau des Kesselfasses für das Gefährlichkeitswerk in Oelsnitz i. E. beim Abfüllen ein Teil des Gefäßes durch. Zwei darauf beschäftigte Arbeiter, Merkel aus Mühlentien und Schmeer aus Hohndorf, stürzten in die Tiefe. Merkel fand dabei den Tod, Schmeer erlitt schwere Verletzungen.

H. Schwetz 6. Niemberg, 16. Aug. (Schreckkonferenz) Bei der am 22. d. Mis. stattfindenden Bezirksleiterkonferenz wird Lehrer Vogel über die mit den Kindern der Ober- und Mittelschule eine Faktion über das Thema „Der Fein (Feld) und seine Verarbeitung“, Lehrer Krüger hier einen Vortrag über „Lob und Tadel als Erziehungsmittel“ halten. Außer Besprechung des Gefährlichkeitswerkes sind Gefährlichkeits-Querfurt, 16. August. (Seltene Raubbeute. — Ermittliche Heidebeute. — Ortsrichterwahl. — Flüchtiger Dieb.) Dem Gattinist Götlicher von hier gelang es vor einigen Tagen, in der Gattinister Straße drei Füchse zu erlegen. — Durch den Polizeihund Luke aus Göttingen wurden drei Leuten aus Hinterland ermittelte, die dem Rittergutbesitzer W. Sandt als Oberaufsicht Göttinge und hier in großer Menge gestohlen hatten. — Zu Ortsrichtern wurden gewählt und von dem königlichen Landrate bestätigt die Göttinger Emil Werner-Weigenhainbach, Ernst Müller-Reinholdt und Julius Rannede-Sil. Michel. — Der eine 40 Jahre alte eckhändige Arbeiter Stanislaus Döppert in Göttingen hat seinen rechtsseitigen 188 Mark wertigen und ist kühnlich getötet. Auf seine Ermordung hat der dortige Amtsrichter eine Vernehmung von 30 Mark ausgesetzt.

Seit, 16. Aug. (3000 Mark gestohlen.) Ein Einbruch wurde in der vergangenen Nacht zwischen 11 und 12 Uhr auf der Straße in Göttingen verübt. Die Einbrecher drangen in das Bureau ein und raubten 3000 Mark. Von dem Dieben hat man noch keine Spur.

Halberstadt, 16. August. (Die Theaterpielerei) beginnt am 21. September; sie vertritt im Gegenfuß zu der

bergangenen einen guten Verlauf zu nehmen. Außer von Küssersleben, nach dem unter Theater schon in der abgekauften Spielzeit Abschied unternehmen, ist die Direktion jetzt auch von Querfurt und Langensalza, die für ihre Theater bedeutende Summen ausgeben und weitgehende Verbesserungen anstreben, verpflichtet worden. In dem jetzigen Theaterleiter, Direktor Vogeler, sieht man den geeigneten Mann für Halberstadt gefunden zu haben, denn er auch im vergangenen Jahre mit einem materiellen und künstlerischen Fortschritt abgesehen mußte, was nur die Schuld der misslichen Verhältnisse war; die Kinos laden u. a. das übrige, daß die Stadt mit 10000 Mk. aus dem Stadtbudget ausstellen mußte. In Göttingen werden vier Müller, Hofstet, Köhling, Schabbe, Jäger, Wolff und andere sehen und hören. „Gebiet Schilling (Händl)“ ist von Halberstadt als einem der ersten Provinztheater erworben worden und geht gleich nach der Dresdener Aufführung in Szene. Weiter sind zu nennen Ernst Harbis „Gudrun“, Dreher „Die Frau des Kommandeurs“, „Der liebe Augustin“, „Stella maris“ vom Kaiser, dem Wiener Konservatoriumslehrer für Kontrapunkt, Eugen Dabrowski „Graf Döbri“ (Aufführung) u. s. w. So darf man hoffen, daß Halberstadt, das durch seine Regeneraufführungen bekannt geworden ist, wieder auf die Höhe seiner Theaterkunst kommt.

Schneeberg, 6. 16. Aug. (Mit-Herz-Aden-schluß.) Vom Regierungs-Präsidenten ist nunmehr der Mitgliedschaftsbescheid für alle offenen Verlaufsstellen angeordnet worden.

Sachsenhausen, 16. Aug. (Das Ende eines Streites.) Die hier garnisonten Schwabener des 16. Armee-regiments Manoeuvres tückten gestern vormittag zum Kaffeemännchen aus. Leider hat sich gleich am ersten Tage ein bedauerlicher Vorfall in Nähe zugetragen. Dort war aus Anlaß der Einmündigung ein Anstreben in einer Gesellschaft angelegt. Die beiden Tanten es zu Streitigkeiten zwischen Wirtinnen und Wirtinnen. Wirtinnen sind auf der Straße fortgesetzt hatten, nach ein Bißbrot auf einen Mann ein und verlegte ihm einen gefährlichen Stich in die Lunge. Der Verletzte mußte sofort in ärztliche Behandlung genommen werden. Der Täter wurde hoflich verhaftet.

Sachsenhausen, 16. August. (Sturz aus dem Fenster.) Die Hauskammer des Göttingerbesitzer Müller hier stürzte beim Fensterputzen aus dem 2. Stock. Sie hatte noch die Kraft, sich ins Haus zu schleppen, brach dann aber bewußtlos zusammen. Ihre Verletzungen sollen sehr schwer sein.

Vergau, 16. August. (Zur Seereiseverteilung.) Die 1. Batterie des hier garnisonierten Longauer Feld-Artillerie-regiments Nr. 74 scheidet am 1. Oktober aus dem Regimenten-Verbande aus und wird dem neu zu gründenden Feld-Artillerie-regiment Nr. 81, das vorläufig in Veranden in Hammerstein untergebracht wird, als 6. Batterie zugeteilt. Nach Verlauf von etwa zwei Jahren wird das Regiment Horn als Garnisonort erhalten.

W. Erfurt, 17. August. (Weserlump.) Am Freitag abend hat der städtische Arbeiter-Wilhelm in angetriebenem Zustande nach kurzem Wirtwechsel den 42jährigen Arbeiter Wilhelm Wagner aus Küssersleben durch einen Messerstich in die Brust so schwer verletzt, daß Wagner nachts im Krankenhaus verstarb. Der Messerlump wurde verhaftet. Der Mordgrund zur Zeit ist unerklärt.

W. Erfurt, 16. August. (Arbeitsnachweis für zur Entlassung kommende Reservisten.) Das Bezirkskommando in Erfurt hat, wie bereits in früheren Jahren, einen Arbeitsnachweis für die im Herbst d. Js. zur Entlassung kommenden Reservisten, welche in der Landwirtschafliche Beschäftigung suchen, eingerichtet. Es sind zwei Gefährlichkeitsstellen eingerichtet, und zwar in Erfurt auf dem Sanitätsdienstamt, Leopoldstraße 10, und in Erfurt auf dem Gefährlichkeitszimmer des 2. Bataillons Infanterie, Nr. 83. Die landwirtschaflichen Vereine und landwirtschaflichen Arbeitgeber wollen an obengenannte Gefährlichkeitsstellen Stellenangebote überbringen. Die zur Entlassung kommenden Reservisten können Angebote bis den beiden Gefährlichkeitsstellen einbringen. Angebote werden bis Mitte September entgegengenommen.

h. Verden, 16. August. (Der Gemeinderat) beschäftigt sich in seiner heutigen Sitzung zunächst mit der Eisenbahnhaltestelle Waldau. Die Eisenbahndirektion zu Magdeburg hatte der Stadtverwaltung einen Stellenantrag unterbreitet, nach dem sich die Kosten auf ungefähr 100000 Mk. belaufen würden. Mit Rücksicht auf die hohen Kosten und die geplanten Autocombibund-Verbindungen-Verfahren-Verfahren-Rathmannsdorf-Verbindungen wurde die Angelegenheit vertagt. Eine ausführliche Ausprache entspann sich über die Theaterfrage. Der Gemeinderat ermächtigte den Magistrat, sich mit der Theaterdirektion in Halle und Halberstadt wegen Abschließung eines Vertrages für die Winterpielzeit in Verbindung zu setzen. Der Direktor Bogel vom Stadttheater in Magdeburg wurde auf seinen Wunsch von seinem noch zwei Jahre währenden Vertrage entbunden.

W. Jena, 16. August. (Vertrauens- und Einbürgerung für den Gemeinderat.) Die von etwa 1000 Personen bestehende Bürgerversammlung, die gestern auf Einladung des Gemeinderatsvorsitzenden im Hofsaal stattfand, gelangte zu einer Vertrauens- und Einbürgerung für den Gemeinderat. Nach dem Vortrag des Gemeinderatsvorsitzenden, Institutsdirektors Braumann, über Aufgaben der städtischen Verwaltung

und Bürgermeistern wurde nicht ein einziges abtadelndes Wort gegen den Gemeinderat gesprochen.

W. Hysbe, 16. August. (Neubau einer höheren Mädchenschule.) Der Gemeinderat hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, für den Betrag von 150000 Mk. an der Bismarckstraße eine städtische höhere Mädchenschule zu erbauen.

W. Jena, 16. August. (Die Erhaltung des Goethehäusens.) Der Großherzog von Sachsen-Weimar hat sich entschlossen, das Goethehäuschen auf dem Göttingen bei Jena auf eigene Kosten zu erhalten, nachdem bisher für das Göttingen mit privaten Mitteln getort worden war.

W. Gienach, 16. August. (Neubau eines Armen-asyls.) Der Gemeinderat bewilligte 98000 Mark zum Neubau eines Armenasyls.

Leipzig, 16. Aug. (Eine rühmliche Tat) wollte vorgestern abend ein Soldat der 12. Kompanie des 106. Infanterie-Regiments namens Otto Krennert. Als er, mit einem Kameraden auf dem Heimwege nach der Kaserne entbitten, in der Nähe der Kaserne angelangt war, war es ihm, als ob jemand in den dort vorüberfließenden Elsterfließ steige. Er ging darauf zu und sah dort den herrschenden Winter-einen menschlichen Körper im Wasser treiben, das dort sehr tief ist. Der Soldat entsetzte sich sofort seiner Meider und sprang in den Fluß. Er aber sein höchstes Vermögen auf dem erbenken, um wer in tiefen die Hände und er rief um Hilfe. Einem hinführenden Buletier gelang es mit Hilfe des anderen Soldaten, die beiden Leute aus dem Wasser zu ziehen. Nun stellte sich heraus, daß der Gerechtete ein 27 Jahre alter Schriftsteller aus St. Jodt in Banen war, der aus Versehen in der selbstmörderischen Wut in die Fluß gestrungen war. Er wurde noch lebend nach dem Krankenhaus St. Jodt gebracht.

Neuhof, 16. August. (In Leipzig ein Opfer der Fremdenlegion geworden.) Seit einigen Tagen wird hier der 17 Jahre alte Monteurlehrling Siegel vermisst. Er hat an seinen Lehrern geschrieben, daß er bei einem Urlaub in Leipzig für die Fremdenlegion angeworben worden sei.

Schiffahrts-Nachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle a. S.: Georg Schulze, Neuburger Straße 32.) Hamburg, 16. August. Angelommen: „Kajoboa“, 15. August in New-York. „König Wilhelm II.“ 15. August in Altona. „Kaiserin“ 15. August in Dalmat. „Sachsenwald“ 16. August in Hamburg. „Hoff“ 15. August in Singapur. „Steigerwald“ 15. August in Antwerpen. „Meteor“ 16. August auf der Elbe. „Sagobia“ 16. August in Suez. „Preußen“ 16. August in Tinsulan. „Bretoria“ 16. August auf der Elbe. „Präsident Grant“ meldet bereits, daß er 17. August in Rostow eintrifft wird. — Abgegangen: „Sachsenwald“ 14. August von St. Thomas. „Kaiserin“ 15. August von Göttingen. „Anhalt“ 15. August von Göttingen. „Dania“ 15. August von Tampico. „Ameria“ 15. August von New-York. „Almat“ 15. August nach Port Said. „Thuringia“ 15. August von Teneriffa. „Cenevania“ 16. August von Göttingen. „Sagobia“ 15. August nach Suez. „Antonia“ 15. August von Suez. „Belgaria“ 16. August von Tafao. — Postiert: „Sachsenwald“ 15. August St. Michel. „Steigerwald“ 15. August Dover. „Ballanza“ 15. August Algier. „Belonia“ 15. August Algier. „Kaiserin Auguste Viktoria“ 16. August Abde. „Ballanza“ 16. August Dover. „Belonia“ 16. August Dover. Norddeutscher Lloyd. (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: 2. Schönfeld, Panitzschstraße 1, Postfach 20.) Bremen, 16. August. Dampfergepläne von 17. bis 24. August: „Kaiser Wilhelm der Große“ am 20. August nach New-York über Southampton und Cherbourg. „Gleimig“ am 21. August nach Australien. „Großer Fürstnik“ am 22. August nach New-York über Boulogne. „Breelan“ am 22. August nach Göttingen über Brest. „Mein“ am 23. August nach New-York über Baltimore. „Schleswig“ am 23. August nach Westfale. „George Washington“ am 24. August nach New-York über Southampton und Cherbourg. „Halle“ am 24. August nach Brasilien. „Ballanza“ am 24. August nach Kanada. Woermann-Linie. Hamburg, 16. Aug. „Thessa Vohlen“ Freitag Duftant postiert. „Jeanette Woermann“ Freitag von Rome abgeh. „Karl Woermann“ Freitag von Monrovia abgeh. „Alexandra Woermann“ Freitag in Hamburg angel. „Lili Woermann“ Donnerstags in St.-Wassam angel.

Briefkasten.

Interessantes aus dem Wappen der Herzoge von Saganen. Seit beim Tode der Herzogin von Saganen ihr vieljährig die Wittelschule von Brestelitz, die hier in Göttingen wegen ihrer beanspruchten Abstammung vom Sachsenherzog Wittekind das Wappenbild der Provinz Sachsen, nämlich den golden-schwarzen Wappenstein mit dem sächsischen Reiterkranz und außerdem in roten Felde das silberne springende Hofs von Hannover und in silbernen Felde die drei schwarze Hirscher ursprünglich Seebitzer, wie man heute im Schilde der aus Engern stammenden v. Seebach in Thüringen in der Erbscheitung treten — des Herzogtums Engern in ihrem herzoglichen Wappen führen.

Zwei höchst bemerkenswerte Briefe eines Arztes.

Mein Töchterchen litt infolge schnellen Wachstums an Kaltmangel, wofür sich | Auf unsere Anfrage, ob wir seine Zuschrift veröffentlichen dürften, erhielten an dessen Konstitution und auch speziell in der weichen und deshalb leicht kariös werdenden Zahnhilfsfassung bemerkbar machte. Ich gebe dem Kinde nun seit 5 bis 6 Wochen Ihr Biomalz und bin mit dessen Wirkung höchst zufrieden. Das Kind hat schon jetzt sein gesundes,



blühendes Aussehen zurückgewonnen,

der Appetit hat sich gebessert, und die seit Jahren bestehende hartnäckige Verstopfung, an welcher es immer, selbst im Sommer bei größerer Bewegung und reichlichem Obstgenuss, zu leiden hatte, ist seit Einnehmen Ihres Biomalz verschwunden und durch dieses Präparat, im Gegenfuß zu vielen ähnlichen Präparaten, die Verdauung normal geregelt worden, was für die allgemeine Gesundheit von größter Bedeutung ist.

Sch kann also Ihr Biomalz nur bestens empfehlen, speziell bei schnell wachsenden Kindern, die denn auch meistens an Zahndefekten leiden, bei der Zahnung und auch bei anhaltender Konstitution (Verstopfung).

Dr. Paul W.

ob wir seine Zuschrift veröffentlichen dürften, erhielten wir folgende Antwort:

In Erwiderung Ihres Geschehens vom 16. d. M. teile ich Ihnen mit, daß ich also wirklich von der ausgezeichneten Wirkung Ihres Biomalz, welches ich bei meiner Tochter erprobt habe, über Erwarten zufrieden bin. Da dieser Befund vollständig der Wahrheit entspricht, kann ich gegen eine Veröffentlichung desselben nichts haben, ich würde es aber lieber sehen, wenn Sie meinen Namen nicht voll aufschreiben würden.

Dr. Paul W.

Biomalz

ist nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene ein vorzügliches Nahrungsmittel von seinem Geschmack. Unentbehrlich für Nerven, Rekonvaleszenten, Blutmangel, Bluthochdruck, Lungenerkrankungen, Magenkrankheiten u. s. w. Man lasse sich nicht abreden aufreden. Dose M. 1.— und M. 1.90 in Apotheken, Drogeriehandlungen und Reformhäusern. Erfrischungspräparate, Nachschmungen und ähnliche weisse man in seinem eigenen Interesse zurück. Ausführliche Prospekt über Biomalz und Stoffprospekt gratis und franco von der Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Zellw.-Berlin.



# Buhlendorfer Original-Hochzuchten

Brüssel: Grand Prix u. Gold. Medaille 1. Kl.

**J. Sperling's Original Buhlendorfer Roggen** grün-körniger Zucht. Hoher Körnerertrag. Stand- und Winterfestigkeit mit an erster Stelle.

**J. Sperling's Original Buhlendorfer Weizen** hellgelb-körniger Zucht. Winter- und Standfest. Sehr ertragreich auch für weniger gute Weizenböden.

**J. Sperling's Original Buhlendorfer Weizen** braun-körniger Zucht. Winter- und Standfest. Höchste Erträge, Qualitätsweizen.

Preis für Roggen: 1-9 Ztr. à 18,50 Mk., 10-19 Ztr. à 18,25 Mk., 20-99 Ztr. à 18,- Mk., 100 und mehr Ztr. à 17,50 Mk.  
 Preis für Weizen: 1-9 Ztr. à 16,- Mk., 10-19 Ztr. à 14,75 Mk., 20-99 Ztr. à 14,50 Mk., 100 und mehr Ztr. à 14,- Mk.

Lieferung unter Nachnahme in neuen Säcken (à Stück 90 Pfg.) ab Station Gütergleis-Verladestelle Buhlendorf.  
 Ins Ausland nur gegen vorherige Einsendung des Betrages.  
 Besondere Frachtermäßigung für Saatgut bei der Abfertigung.

**J. Sperling, Amtsrat, Domäne Buhlendorf**  
 bei Lindau in Anhalt, Postfach 22.

## Verdingung.

Für unsere Eisenbahn soll die Lieferung des Bedarfs an Mehl und Backwaren, Butter, Milch, Eier und Gärten, Kolonialwaren, Kartoffeln, Gemüse und Obst, Fleisch- und Würstchen für die Zeit vom 1. Oktober 1912 bis 31. März 1913 im Wege des Wettbewerbens vergeben werden.  
 Die Angebotsformulare nebst Lieferungsbedingungen sind von unserer Registratorium zum Preise von 50 Pf. zu beziehen.  
 Die Eröffnung der verbriefelt eingehenden Angebote erfolgt täglich am Donnerstag, den 23. August, vorm. 10 Uhr.  
 Das Direktorium der Eisenbahn-Einrichtungen.  
 J. B. Rausch.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Elektrizitätsleitung von Bielefeld nach Bielefeld liegt von heute ab 4 Wochen bei dem Bauamt in Ammendorf-Adelweil (Sahlstr. 15) aus.  
 Halle (Saale), 16. Aug. 1912.  
 Ratier. Ober-Bauinspektion.

**Gaskoks**  
 in 55 Pf. per Gallon ab Werk  
 Kattowitzer Gaskoks Ammendorf.  
 Der Gemeindevorstand.  
 Hahn.

**Rittergutspatung,**  
 a. 1300 Morgen, in Broying  
 Hannover, Wäldern u. Gärten  
 noch 13 Jahre laufend, billiger  
 Kaufpreis, abzugeben.  
 Pr. 300.000 Mk., Anz. ca. 200.000 Mk.

Netze auf Klein. Gut od. Haus  
 in Zahlung von mind. 60.000 Mk.  
 in bar bezahlt werden  
 singeb. unter Post. 16. (4775)

**Hochherrlich. Sandfr.**  
 1/2 Stunde Bahnhofs von Leipzig,  
 ca. 10 Morgen Areal, sehr gute Bau-  
 materialien 1907 erbuht. Zentral-  
 heizung und Gasbeschaltung,  
 mitten i. Walde gelegen, evtl.  
 Jagdschloßbau, für  
 110.000 Mk., Anz. nach Uebereink.  
 umständl. sofort zu verkaufen, evtl.  
 zu vermiet. Auskunft um. Post. 4  
 durch W. Hennig, Agentur  
 schloß. Dessau. Telefon 341.

**Verkäuflich**  
**Gut, 462 Morgen,**  
 Bielefeld, Wäldern, 13000  
 herrschaftl. Gut, in guter Lage,  
 sehr rentabel, 215 Morgen Acker,  
 130 Wäldern, 10000 Quadratmeter  
 215.000 Mark. Milchsäbber  
 kostenlos durch (5062)  
 Zeugnisse Vertriebs- Institut  
 für Grundbesitz u. Gutsbesitz,  
 Berlin W. 85, Potsdamerstr. 112.

**Säfer u. Stroh**  
 neuer Ernte (1645)  
 läuft gegen Kaffe  
 Herm. Meusel Nachf.  
 Halle a. S. Fernspr. 1260.

**Pferde z. Schlachten**  
 läuft jeders. u. achts höchste Preise  
**Johannes Thurm,**  
 Halle a. S., Glauchaerstr. 79.  
 - Fernspr. 518. -

**Arbeitspferde**  
 sollen aus unserem Betriebe ver-  
 kauft werden; es sind belgische,  
 oberschlesische u. holländische,  
 darunter einige vorzügliche Ein-  
 schamer, 1 brauner Oberrheiniger,  
 2 graue, 177 gute, 1 holländische  
 Arbeitstiere. Jahrg. 174 groß,  
 1 langschw. Brauner, 7 Jahre,  
 170 groß, außerdem sind noch  
 einige ältere billige Pferde dar-  
 unter, welche zur Ausfülle noch  
 brauchbar sind. Die Pferde stehen  
 von heute ab zur Verfügung.  
**Sandbergstraße 63.**  
 Telefon 3882. (4223)  
 3 Minuten vom Bahnhof.

**Winterweizen zur Saat.**  
 September Nr. 104. 1. Stgamt,  
 anerkannt von bezirksamtlicher  
 Kammer für die Provinz Sachsen,  
 1 Htr. u. 12 Htr. ab Station Dehlig.  
**Rittergut Dehlig a. d. S.,**  
 Post Weihenfeld.

**Ein Paar leichte Pferde,**  
 meist überfällig, zu verkaufen.  
 Offerten um. Z. n. 8758 an die  
 Erwerb. d. Bie. erbeten. (1546)

**Pferde zum Schlachten**  
 August Thurm, Wehlig, 10.  
 - Telefon 507. - (4775)

**Ein Paar leichte Pferde,**  
 meist überfällig, zu verkaufen.  
 Offerten um. Z. n. 8758 an die  
 Erwerb. d. Bie. erbeten. (1546)

**Pferde zum Schlachten**  
 August Thurm, Wehlig, 10.  
 - Telefon 507. - (4775)

Mitbewährte Orig. Stilles  
 Strohhäcker mit um-  
 ohne Bedienung von 24  
 an bis 50 H.  
 Strohe.

**Rotations-Ringerreuer**  
 Stilles, 1,00 m Spau-  
 rweite, freit. alle  
 Stundlinge je nach  
 Schwere 4-7 m breit  
 hinter der Mähre, Heißer von  
 5 Htr. aufw. per Morgen, einfr. für  
 Gchl. beoz. Zerrenbare Strohe.  
 Michael Stilles, Reinwalde.

**Haus mit Gemischtw.-Geschäft.**  
 Stadt oder Land, gegen gute An-  
 zahlung geacht. Heißer-Off.  
 unter W. 2229 an Haasen-  
 stein & Vogler, Hannover.

An der Nähe von Halle wird  
 von Kapitalkraft, Bachmann  
**Garthof od. Hotel**  
 zu kaufen gesucht. Heißer-Off.  
 unter A. 222 an Haasen-  
 stein & Vogler, Hannover.

**Ganbhau** mit Garten od. Hof  
 in der Nähe v. Halle gegen  
 gute hoch. Bezugszahlung von  
 100 Htr. geacht. Heißer-Off.  
 unter Z. 2221 befürd. Haasen-  
 stein & Vogler, Hannover.

**80 Kuffschwäger,**  
 neue, mod. u. wenig geb. Sandauer,  
 Wagners, Couves, Aufhäuser,  
 Jach u. Rommagen, Doparits,  
 nur la. Fabrikate und Gebräue.  
 Berlin, Vilmstr. 21. H. Hofschulte.

**Schiffenstiele**  
 einige Stück zu verkaufen.  
 5081 Peter, Braubach.

Ein gr. Inhab. Beagle, v. e.  
 Bisthofberherränd, billig zu  
 verk. Gr. Wärferr. 21 I I.

**Feilfuhrtransportwagen,**  
 gut erhalten, billig  
**Coupee,** zu verkaufen.  
**Schoene, Lindenstraße 49.**

Sandauer u. eleg. Galberbeck  
 u. Aufschiebere zu verkaufen.  
 Wagnersbegriff. 57 S. (5074)

Zu verkaufen billig für Straße  
 oder Canal wech. (5074)

**großer Ofen**  
 (Eich-Nürnberg) wegen Anlage  
 von Zentralschmiede  
 4607 Weidenplan 20.

**Mandoverpferd**  
 (stark, schön), 170 cr. bis vor 2 J.  
 Nr. 3012, Pferd, fieder u. fleißig  
 im Terrain, i. schwachen Reiter,  
 besgl. im Gebirge, verkauft billig  
 Ad. Pecher, Könnern a. S.

**Pferde,**  
 wintermilde u. aufbeimige, stehen  
 bei uns in großer Auswahl zu  
 verkaufen, zum Beispiel (5065)  
 Simons-Compagnie Berlin,  
 Weidenstraße 38. Tel. Wobbit 3716.

**Arbeitspferd**  
 billig zu verk. Forststr. 42.

**Import. Gberr.-Pomps,**  
 die besten u. vornehm. Pomps,  
 empfiehlt als Spezialität  
**Arthur Eule, Raunhof**  
 (Güteramt Köditz und hoher  
 Verdienst). Verland i. Stitten.  
 Pracht sehr billig. (4540)

**Ein Ponn,** (5069)  
 1,20 m groß, hübsch, i. fieder-  
 trumm, billig zu verkaufen.  
**H. Eckelmann,**  
 Garthof, Stadt Straburg,  
 Halle a. S., Gr. Zeilmerstr. 26.

**Petkuser Saatroggen**  
 I. Stgamt in 1000er Säcken  
 à 30 Htr. ab Station verkauft  
 Rittergut Bielefeld a. Bielefeld.

**Pa. starke Strohseile,**  
 kleine Rübenjamen-  
 Stroheile  
 liegt auf billig  
**Rob. Günther, Dieblinsura.**  
 Telefon 432. Geogr. 1875.

**Kiefern-Sägepläne,**  
 trocken, anerkannt, helles  
 Material. (4594)

**Buchen-Sägepläne,**  
 trocken, zum Säubern, geben  
 laufend woggenweise billig ab  
**Richard Kohl, G. m. b. H.,**  
 Bahndorf, Köhler a. Elbe.

**Stroh,**  
 alle Sorten, gepreßt u. ungepreßt,  
 auch zu kaufen. Auf Wunsch  
 tiele Breite. (4466)

**Kükenfuttermittel**  
 à 3 Pf. 30 Pf., bei 5 Pf. 18 Pf.  
**Zoologische Handlung,**  
 Geilstraße 26. Fernspr. 3807.

**Lederreibriemen**  
 zum Betriebe in all. Dimensionen,  
 große Auswahl, verkauft billig  
**U. Sternlicht, W. Markt 11.**  
 Telefon 1946.

**U. Roth's**  
**Cement-Fabrik**  
 (Sonderstraße)

**Getreideböden**  
 zu vermieten.  
**Hirma August Mann.**

Vom Verein deutscher Zuckerindustrie mit dem  
 höchsten Preise: Mk. 400,- werden für voll-  
 kommenste Erfüllung sämtlicher Bedingungen.

## Rübenheber

vorzüglich bewährt, für härtesten Boden  
**wesentlich verstärkt.**  
 Je nach Bodenbeschaffenheit mit 1, 2 oder 4 Messern  
 für 2 Reihen einrichtbar. (4639)

Prospekte und Preislisten umsonst.  
**W. Stedersleben & Co., G. m. b. H., Bernburg.**

**Feldbahnen, Abraum- u. Aufschubgeräte,**  
 Karren- und Muldenkipper, Förderwagen.  
**Wienrich & Co., G. m. b. H., Ammendorf-Halle a. S.**  
 Telefon: Ammendorf 84 und Halle a. S. 673.

**Das Grundstück Mühleg 5,**  
 690 qm groß, mit großem Garten, Wohnhaus mit zwei Wohnungen  
 und Seitengebäude, ist durch uns zu verkaufen. (5062)

**Knoch & Kallmeyer, Magdeburgerstraße 49.**

Das von Ihnen bezogene Corbin  
 hat meine Erwartungen voll-  
 kommen entsprochen. Die  
 Krähen verschonten den mit  
 Corbin behandelten Weizen  
 auffallend, während sie anfrucht  
 mit Corbin präparierten Weizen  
 scharenweise einfliegen und von  
 morgens bis abends geschrieen  
 werden mussten. (4640)

Am Heinrichsberg bei Walmsiedl,  
 (Pr. Sachs.), den 21. Dezbr. 1911.  
 gez. Fr. Pfannenschmidt,  
 Egl. Oberamtman.

**Niederlage:**  
**Helmhold & Co.**  
 Halle a. S.

**Schraplauer Kalkwerke,**  
**Aktiengesellschaft, Halle a. S. - Fernspr. 3429**  
 empfehlen zu billigsten Tagespreisen  
 bei promptester Lieferung: "

**la. Thüringer Stückkalk,**  
**la. gemahlene Stückkalk** in Säcken, maschinen-  
 streubar  
 für Bau-, chemische und Düngezwecke,  
**la. Körmerkalk,** Erbsengröße, in Säcken, maschinen-  
 streubar  
**zum Düngen ganz besonders geeignet.**  
**la. kohlenaurer Kalk** fein gemahlen, lose und  
**la. Kalkmergel** in Säcken,  
**Staubkalk.**  
 Muster u. Preise zu Diensten. Grösste Leistungsfähigkeit, Prima Referenzen.

Seute ist ein großer Transport  
 allerbeier hochtragender sowie  
 neumlühender (4505)

## Kühe

zum Verkauf bei uns einetroffen.  
**Oberländer & Buchheim,**  
 Halle a. S., Zeilmerstraße 10 (Ruhlfelder Hof).

**Wer sein Vieh lieb hat,**  
 füttert die Thür. Heil- u. Nährsalze  
 von Bezirksarzt Dr. Oppel  
 Marke Hydra  
**Ärztlich erprobt!**  
 Überraschende Mast- u. Zuchtterfolge.  
**KEIN FUTTERKALK!**  
 Wissenschaftl. Grschübe, Fütterungsversuche, Preis. Kostenfr.  
 Alleingige Fabrikanten:  
**Chemische Fabrik Rudisleben GmbH, Armstadt Thür.**  
 Vertreter: Spiess & Meier, Halle a. S., Freilfelderstr. 5.

**Prima bayr. Zugochsen,** 12-15 Renner schwer,  
 " " Stiere, 7-9  
 " " Ochsenkälber, 6-9 Monate alt  
 aus bester, erfrischender Zugochsen  
 offeriere unter günstigen Bedingungen an hiesigen Viehrien.  
**Simon Sackl,**  
 Mellrichstadt, Bayern.

**Fulverisierter Cönnern'scher**  
**Cement**  
**Kalk**

**U. Roth's**  
**Cement-Fabrik**  
 (Sonderstraße)

Besten, langsam bindend und  
 besonders voluminös.  
**Wohlfühles Ertragmaterial**  
 für Portland-Cement,  
 liefert an Qualität chemisch gleich-  
 formen. Ausdauernd auch zum  
 Wasserbau, ferner auch zum Ein-  
 und Umbau von Gebäuden.  
 Besondere Beachtung, absolute Reinheit  
 und große Gehalt an Silica, die bei  
 hohen Sandanteilen, (3000)  
 Punkte bet. Billigste Tagespreise. Fernspr. 11,  
 Niederlage für Halle:  
**Ed. Lincke & Ströler, Salzgastrasse**  
 11.

## Saatgut

Als anerkannt von der D. L. G.  
 und von der Landw.-Kammer für  
 die Provinz Sachsen verkaufte ich  
 in bestsortierter Beschaffenheit:

**Roggen:**  
 F. v. Lohow Petkuser  
 (I. Absaat) . . . . . M. 210

**Winterweizen:**  
 Strubes Squarehead  
 (I. Absaat) . . . . . M. 235  
 Rimpan's Rauh-Weizen  
 (I. Absaat) . . . . . M. 235

für 1000 kg bei Abnahme von  
 5000 kg ausschliesslich Saack ab  
 Station Bleckendorf geg. Nach-  
 nahme od. vorherige Einzahlung  
 des Betrages. Bei Abnahme von  
 kleiner Mengen treten folgende  
 Anschläge ein. Bei 20 bis 99 Ztr.  
 à 50 Pfg., 10 bis 19 Ztr. à 75 Pfg.  
 und 1 bis 9 Ztr. à 1 Mk. Neue  
 Säcke werden zum Selbstkosten-  
 preis à 1 Mk. geliefert. (5038)

**Rittergut Bleckendorf,**  
 Bez. Magdeburg.

**A. W. Dietrich.**

**Anerkannt. Saatgetreide**  
**Petkuser Roggen** (I. Stg.),  
**Strubes Square head** (eigenes  
 Saatgut) (Kreis Merseburg). (5079)

Von der Sandwirtschafskammer  
 für die Prov. Sachsen anerkannte  
 erste Abfaat von (4595)  
**Original Strubes Square head-Weizen**  
 - Kreuzung Nr. 55  
 Nr. 210  
 gebe ab mit 245 Htr. per Tonne  
 unter 20 Htr. 12,50 Htr. per Str.  
**Rittergut Braunsdorf b. Bieditz.**

**Sür Winterfaaten**  
 it  
**Peru-Guano**  
 = „Füllhornmarke“ =  
 der beste Dünger.  
 Gr. Loderi die Adernmarke  
 fördert die Care. (4101)

**Luzerne - Keu,**  
 gesund geruht, gebunden, gibt ab  
 à Str. 4,50 Htr. frei bot  
**Rittergut Quels b. Halle.**

**Ein Paar leichte Pferde,**  
 meist überfällig, zu verkaufen.  
 Offerten um. Z. n. 8758 an die  
 Erwerb. d. Bie. erbeten. (1546)

**Pferde zum Schlachten**  
 August Thurm, Wehlig, 10.  
 - Telefon 507. - (4775)

**Ein Paar leichte Pferde,**  
 meist überfällig, zu verkaufen.  
 Offerten um. Z. n. 8758 an die  
 Erwerb. d. Bie. erbeten. (1546)

**Pferde zum Schlachten**  
 August Thurm, Wehlig, 10.  
 - Telefon 507. - (4775)

**Ein Paar leichte Pferde,**  
 meist überfällig, zu verkaufen.  
 Offerten um. Z. n. 8758 an die  
 Erwerb. d. Bie. erbeten. (1546)

**Pferde zum Schlachten**  
 August Thurm, Wehlig, 10.  
 - Telefon 507. - (4775)

**Ein Paar leichte Pferde,**  
 meist überfällig, zu verkaufen.  
 Offerten um. Z. n. 8758 an die  
 Erwerb. d. Bie. erbeten. (1546)

**Pferde zum Schlachten**  
 August Thurm, Wehlig, 10.  
 - Telefon 507. - (4775)

**F. W. Borchardt**  
 Königlich und Kaiserlicher Hoflieferant  
 Berlin W, Französische Str. No. 47-48  
 Telefon-Amt Zentrum 15-18, 231, 232  
 empfiehlt als Comestibles Berlin

anerkannt ausgezeichnete, besonders preiswerte  
**Deutsche Schaumweine**  
 die Spezial-Cuvées:

F. W. Borchardt „Imperial“	inkl. Schaumwein-Steuer die 1/2 Fl.	bei 50 Fl.
F. W. Borchardt „Imperial Cabinet“	3.50	3.20
„Es lebe der Kaiser“	3.70	3.40
F. W. Borchardt „Extra Sec“	4.00	3.75
F. W. Borchardt „Very Dry“	4.50	4.00
F. W. Borchardt „Rosé Sec“	5.00	4.50

Zur idealen Fusspflege  
**Chasalla**  
 fertig nach Mass, drückt nicht, passt genau, anatomisch richtig, in- und Ausland-patente.  
 Alleinverkauf in Halle a. S.:  
**August Pirl, Geiststr. 10.**



**Hallesche Röhrenwerke A.-G.**  
 Halle S. Fernsprecher 901. (4424)  
 Abteilung C.  
**Zentralheizungen aller System.**  
 Besonders empfehlenswert:  
**Etagenheizungen vom Küchenherd aus.**  
**Lüftungs- u. Trockenanlagen.**  
 Eigene Rohrhitze.

**Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen**  
 aller Art.  
 Spezialanrichtungen für alle Zweige Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.  
 Ca. 2000 im Betrieb.  
**Sächsische Co., Halle S.**  
 Alteste Heizungs- und Lüftungs-Fabrik.  
 Hauptgeschäft: Dresden auf Reichenstr. 104.

**Griffklaffter Autos.**  
**Adler** (4438)  
**U. Brennabor**  
 zu billigen Preisen. Jedes Wagen zur Ansicht vorhanden. Zubehör, Pneumatik, Reparaturen.  
**Heber & Streblov,**  
 Maschinenfabrik, Heberecke-Deichstr. 10.



**Klischees** Autotypien :: Holzschneide  
 Sinkdrucken :: Galvanos  
 jeder Art fertig  
**Halle a. S. Adolf Müller, Königt. 85.**  
 Eigene Fabrikate :: Fernsprecher 2945 :: Electr. Betrieb.

**Zur Einquartierung**  
 officieren wir:  
 Bollene Schlafdecken, ca. 150x180 cm groß, per Stück 3.50 Mk.  
 Strohhüte, ca. 100x200 cm groß, per Stück 1.65 Mk.  
 Ferner officieren wir:  
 Wagen-Planen, Diemen-Planen u. Getreide-Säcke zu billigen Fabrikpreisen. (4501)  
**Plauf & Sohn,** Gebr. 1885.  
 Leiter, Planen- und Säcke-Fabrik.  
 Nordhäusern a. S., Bahnhofstraße 10.

**Taler**  
 Sammlung, rar, Seltenheit, sof. bill. z. verk.  
 R. Katsch, Berlin, Wilhelmstr. 31.

**Waschgefäße,**  
 gute trock. Sommerwaare, empf. bill.  
 R. Katsch, Albrechtstraße 28.  
**Nur mit Robband**  
  
**Luhns**  
 wäscht am besten

Telegr.-Adresse: Gegründet 1875  
**Jalousie Rudolph**  
 HALLESAALE  
 Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

**Patentanwalt Eyck,** (4316)  
 Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

**Moderne Transmissionen.**  
 Stahlwellen, Oelzapfen, Kugellager. (5043)  
**Riemenscheiben** aus Holz, Guss- u. Schmiedeeisen.  
 Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.  
 Lagerverrat in Halle u. Dresden ca. 1 Million Kilogramm.  
**Bader & Halbig, Halle a. S. f.**

**Echter Frankfurter Aepfelwein**  
 5l. 35 Pf., bei 10 l. 3.30 Mk.  
**F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46,**  
 neben Walhalla. (4506)

**Reformbekleider, Directoirehosen, Turnhosen für Damen und Mädchen**  
 empfiehlt in febr. großer Auswahl  
**H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 64.**

**Orden u. Ehrenzeichen**  
**Gust. Uhlig,** Uhrmacher, Leipziger Str.  
**Gust. Uhlig,** Uhrmacher, Leipziger Str.  
 Fahnen-Nägel, Schilder und Ehrenkränze in grosser Auswahl.  
**Ehron-Preise** für jeden Sportpassend — am Lager. — Hochzeits- u. Jubiläums-Geschenke.  
 Beachten Sie bitte mein Gold- und Silberwaren-Schaufenster.

**Vorschule in den Franckeschen Stiftungen.**  
 Anmeldung neuer Schüler zum Michaelistertag d. J., nehmlich mit Ausnahme des Montags werktäglich von 11-12 Uhr in meinem Amtszimmer entgegen. In die unterste Michaelisklasse werden die Knaben aufgenommen, welche bis zum 1. Oktober er. das sechste Lebensjahr vollenden. Bei der Anmeldung sind Tauf- und Impfscheine vorzulegen.  
 Buchmann, Inspektor.

**Stiller Zeilhaber mit 20000 Mk.**  
 für Betriebe und Brauereien geachtet, Anger. unter B. H. 3888 an Rudolf Mosse, Halle. (4315)

**Mühlhausen in Thüringen.**  
 Ehemalige Reichsstadt mit über 3000 (Einwohnern in landschaftlich reizvoller Lage am Rande des Schichtgebirges (elektrische Bahn bis in den Wald). Bequeme Verbindung nach dem Harz und den schönsten Bädern des Thüringer Waldes. Genußmühen, Oberreal- und Gymn., Königl. Lehrerbildung mit Präparandenanstalt. Beste Klaffen, billige Pensionen für Schüler und Schülerinnen, billige Wohnungen und Lebensverhältnisse. Auskunft durch den Magistrat und die Direktoren der Schulen. (5040)  
**Thüringer Obstbauvereins-Vereinigung** „Romano“ e. G. m. S. General-Versammlung am 28. August 1912, nachm. 3 Uhr im Hotel „Zum Ähren“ in Zimmerda. Tagesordnung: 1. Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung von 1911/12. 2. Genehmigung der Bilanz und Erstellung der Entlastung. 3. Wahl von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern. 4. Genehmigung der vom Vorstande abgelegten Verkaufverträge. 5. Befehlsgattung über die ausnahmsweise erfolgende Zusammenlegung von Ämtern einzelner Gemeinden und beständige Änderung des Statuts. 6. Bericht über Verwaltung von 2 bis zum Statut, worüber die Berichtigung von Dikt vorgelesen werden soll. 7. Bericht über die Sommerd. d. 10. Aug. 1912. Der Vorstand: H. Kalkoff, Rad. Köhler, O. Sauerbier.

Mk. 7000, Mk. 15000, Mk. 20000, Mk. 28000, Mk. 60000, Mk. 85000  
 a 4% auf 1/2 Jahr zu leisten. (5064)  
**Darleh**  
 an Landwirte a 5 1/2%  
 Erwerbs- und Vermögens-Verkehr, auch Sonntags  
**E. Moritz & Co.,** geöffn. Halle a. S., Brüderstr. 11.

**Angehörige der guten Gesellschaft**  
 mit gepandten Umgangsformen können in feiner Weise sich jedes Einkommen durch Betätigung für ein nationales Unternehmen verschaffen. Angebote unter Z. e. 8767 an die Exped. d. Ztg. (4585)

**565 000 Mark**  
 in größeren und kleineren Beträgen sind von 3 1/2% an auf 1/2 Jahr, von 4% an auf 1/2 Jahr lang auf 1/2 Jahr auszuliehen. Darlehen sind zu 6% erhältlich. (Hilfskonto erbeten.) (5067)  
**Erich Dikterke,** Magdeburg 109, Breitenweg 222.

**Echte Brabanter Sardellen**  
 alter Fabrikations-Modus 1.20, neuer Fass-Modus 1.00 Mark, neue Verpackung. (4504)  
**F. H. Weber, Große Steinstraße 46, neben Walhalla.**

**15000 Mark**  
 möchte ich auf gute oder gute Zinsen annehmen, auch am creditiven, 3 Monate (Erwerb d. Exped. d. Ztg. erbeten sub Z. H. 8720).  
**Stiftungsgelder**  
**Mk. 400 000.-**  
 sind in fester Aderhypothek anzufragen.  
 Gefährde sub Z. e. 8768 an die Exped. d. Ztg. (4582)  
 Aus einem Familien-Fonds sollen  
**300000 Mk.**  
 in guten Aderhypothek anzufragen werden. Lange Aderhypothek wird gewährt und gute Stellen werden befristet. Gef. Anfragen an die Exped. d. Ztg. sub Z. w. 8762. (4562)

**Deutsche Malzmilch m. d. „Spitzkeck“.**  
 Deutsche Malzmilch, aus reinstem Malz u. hochprozentiger Fett-Trockenmilch hergestellt, ist das hervorragendste Nahrungsmittel der Gegenwart. Von leichtester, Verdaulichkeit, ist Deutsche Malzmilch ein köstliches Nahrungsmittel für stillende Mütter, blutarmen und in der Entwicklung begriffenen Mädchen, an irgendwelchen Magen- oder Darmkrankheiten Leidenden auf das dringlichste zu empfehlen. Als Kindernahrungsmittel, da auch Säuglinge Deutsche Malzmilch in Wasser oder Milch nehmen, nicht mehr zu entnehmen. Orig.-Packg. Mk. 1.25, Mk. 2.25 erhältlich. Aerztl. Broschüre, Beschreibung einer Malzmilchkur u. Kostprobe. Alleinverreter: **Dr. Muthaupt, Halle a. S., Rainstr. 3 b.**



**600 000 Mk.**  
 sollen auf Ader in fester Ader, auch bill. Zinsen ausgeschrieben werden.  
 Gefährde unter A. P. 136 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

**Reise gläser, Feldstecher, Panoramaglaser, Paragelaser, Prismenglaser**  
 in allen Preislagen nur gute Ware empfiehlt billigst (4003)  
**Otto Unbekannt**  
 Gr. Ulrichstrasse 1 a.



**Brave jung. Schüler,** welche das Gymnasium im schönen Meissen (Sax.) besuchen wollen, fruchtige Pflege gewissenshafte Beaufsichtigung und ein raues Heim nach gemüthlicher Arbeit bei Vater em. Zwitzers.  
**Dr. Konig's Yohimbin-Tabletten**  
 Piccon 20 50 100 200  
 Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche. (4416)  
 Halle: Löwen-Apothek, am Markt. Leipzig: Engel-Apothek.  
 Untertailen (Geleit. Schrift. Bistf.).  
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 46.  
**Bidets - Kiosettstühle**  
 reichhaltige Auswahl - Kiosettstühle.  
**F. Hallwig,** Halle, Barfüßnerstrasse 10. Fernruf 3820. - Geogr. 1831.

**420000 Mk.**  
 I. Synopel auf schönes Grundstück zum 1. Okt. oder früher geacht. Die Synopel ist durch Lebenslauf getilgt, nachdem ich 1896 bestanden hat. Gef. Off. von Selbsthülfern erbeten unter B. U. 3886 an Rudolf Mosse, Halle.  
**400 000 Mark**  
 auf Ader von 4% an auszuliehen. H. Silberberg, Bankgeschäft, Salzstr. 11.  
**Wer Geld braucht**  
 von 10000 Mk. an, wenn sich nur an die Credit- u. Immobilien-Gesellschaft, Berlin W. 57, Gewinnaufschlag von 10% auf die freie Auszahlung von Privat- u. Geschäftsgeldern. Auskunft u. Prospekt sofort.

**Rebhühner,**  
 gut behandelt, kauft ich. Vorkauf zu höchsten Preisen  
**Wilhelm Reichert,**  
 Halle a. S., Geleitstr. 37. Telefon 933. (4570)

**Hypotheken-Regulierungen**  
 auf landwirtschaftl. Besitz werden sorgfältig erledigt durch  
**Robert Rosenberg, Bankgeschäft,**  
 Halle a. S., Leipzigerstr. 76 Tel. 366 (Hotel Rotes Ross). u. 1287.